



**Umwelterklärung 2025 des
Erbacher Hofs | Tagungszentrum
des Bistums Mainz
mit den Ressourcenverbräuchen von 2020 bis 2024**

Impressum

Herausgeber: Erbacher Hof | Tagungszentrum des Bistums Mainz
Bilden & Tagen Bistum Mainz GmbH
Greibenstraße 24-26
55116 Mainz
Tel.: 06131 257-0
Fax: 06131 257-514
E-Mail: ebh.rezeption@bistum-mainz.de
Internet: www.erbacher-hof.com

Verantwortlich: Armin Bierkandt, Geschäftsführer
Andrea Pees, Umweltbeauftragte

Redaktion: Bilden & Tagen Bistum Mainz GmbH

Fachliche Beratung: Dr. Volker Teichert
Forschungsstätte der Ev. Studiengemeinschaft
Schmeilweg 5
69118 Heidelberg
Tel. 06221-91 22 20
Fax: 06221-16 72 57
E-Mail: volker.teichert@fest-heidelberg.de
Internet: www.fest-heidelberg.de

Mainz, im Oktober 2025

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	5
Tabellenverzeichnis	6
Vorwort	7
1 Erbacher Hof	8
1.1 Aufgaben des Erbacher Hof	8
1.2 Kontext des Erbacher Hof	9
2 Umweltpolitik	12
3 Umweltmanagementsystem	15
3.1 Ziel und Zweck des Umweltmanagementsystems des Erbacher Hofs	15
3.2 Organisation und Zuständigkeit	16
3.2.1 Umweltmanagementbeauftragter	16
3.2.2 Umweltbeauftragter	16
3.2.3 Umweltteam	17
3.2.4 Sicherheitsbeauftragte	17
3.2.5 Die Fachkraft für Arbeitssicherheit	18
4 Umweltaspekte	18
5 Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung	21
5.1 Gebäude	21
5.1.1 Gebäudebeschreibung	21
5.1.2 Innenausbau/Möbel	23
5.1.3 Gebäudeunterhaltung	23
5.1.4 Fassaden- und Dachbegrünung	23

5.2	Außenanlagen	23
5.3	Ressourcenverbräuche	23
5.3.1	Heizenergieverbrauch	23
5.3.2	Warmwasser	28
5.3.3	Stromverbrauch	28
5.3.4	Wasserverbrauch	31
5.4	Abfallaufkommen.....	33
5.4.1	Abfallmenge	33
5.4.2	Logistik der Abfallsammlung/-trennung	33
5.4.3	Kommunale Müllabfuhr	34
5.5	Büromaterialien	34
5.6	Gebäudereinigung.....	34
5.7	Mobilität	34
5.7.1	Fuhrpark.....	34
5.7.2	Mobilität der Mitarbeiter:innen und Gäste.....	36
5.8	Restaurant	37
5.9	CO₂-Emissionen des Erbacher Hofs durch Heizenergie- und Stromverbrauch sowie Mobilität.....	39
6	Umweltkernindikatoren	41
7	Umweltprogramm von 2024 bis 2027 des Erbacher Hofs ..	44
8	Gültigkeitserklärung	49

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Umweltorganigramm	15
Abb. 2:	Bewertung der Umweltaspekte.....	20
Abb. 3:	Heizenergieverbrauch (in MWh) von 2020 bis 2024	24
Abb. 4:	Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch (in MWh) von 2020 bis 2024.....	25
Abb. 5:	Heizenergieverbrauch pro m ² (in kWh) von 2020 bis 2024	25
Abb. 6:	Heizenergieverbrauch pro Übernachtungs- und Tagungsgast (in kWh) von 2020 bis 2024	26
Abb. 7:	CO ₂ -Emissionen (in Tonnen) von 2020 bis 2024	27
Abb. 8:	Stromverbrauch (in MWh) von 2020 bis 2024	28
Abb. 9:	Stromverbrauch pro Übernachtungs- und Tagungsgast (in kWh) von 2020 bis 2024	29
Abb. 10:	CO ₂ -Emissionen für Stromverbrauch (in Tonnen) von 2020 bis 2024.....	30
Abb. 11:	Wasserverbrauch (in m ³) von 2020 bis 2024	31
Abb. 12:	Wasserverbrauch pro Übernachtungs- und Tagungsgast (in Liter) von 2020 bis 2024	32
Abb. 13:	Abfallvolumen (in Liter) von 2020 bis 2024.....	33
Abb. 14:	CO ₂ -Emissionen der Dienstfahrten des Erbacher Hofs (in Tonnen) von 2020 bis 2024	36
Abb. 15:	Nutzung der Verkehrsmittel der Mitarbeiter:innen.....	37
Abb. 16:	CO ₂ -Emissionen durch Heizenergie, Strom und Mobilität.....	40

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Externe Risiken und Chancen für den Erbacher Hof.....	10
Tab. 2:	Interne Risiken und Chancen des Erbacher Hofes	11
Tab. 3:	Zurückgelegte Kilometer für Dienstfahrten und deren CO ₂ -Emissionen.....	35
Tab. 4:	Umweltkernindikatoren	42

Vorwort

In Zeiten, die weiterhin durch Krisen und Kriege gezeichnet sind, braucht es konkretes Handeln, dass in diesen herausfordernden Jahren einen Beitrag zur Verbesserung leistet und Vorbild für andere ist.

2020 hat der Erbacher Hof den Entschluss gefasst den Weg der Zertifizierung nach den von der Europäischen Union entwickelten Richtlinien des “Eco-Management and Audit Scheme” (EMAS) zu gehen. Die Zertifizierung erfolgte im Januar 2025. Wir sind stolz, uns nun mit der EMAS-Zertifizierung auszeichnen und dies aktiv kommunizieren zu dürfen.

Als Gästehaus und Tagungszentrum des Bistums Mainz möchten wir auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zum Klimawandel leisten. Die bereits getroffenen Maßnahmen bauen wir weiter aus und bemühen uns tagtäglich um eine Weiterentwicklung und Verbesserung im Sinne des gesetzten Nachhaltigkeitsprogramms.

Seit der Zertifizierung konnten wir bereits einige Entwicklungen voranbringen und verbessern. Unter anderem die Reduzierung des Heizenergieverbrauchs durch die schrittweise Ausstattung mit Technik zum automatischen Herunterfahren der Heizkörper beim Öffnen der Fenster. Weiterhin die kontinuierliche Umstellung der Produkte auf nachhaltige Alternativen, die Verbesserung des vegetarischen und veganen Angebots und der Aufbau eines regionalen Lieferantennetzwerks. Auch der Papierverbrauch wurde signifikant gesenkt. Zudem wurde die Kommunikation über EMAS u.a. in Mitarbeiter:innen-Teamsitzungen, Social Media und im Haus selbst verbessert. Weitere Maßnahmen werden kontinuierlich umgesetzt.

Dies bedeutet nicht nur ein ständiges Hinterfragen und Korrigieren unseres Handelns, sondern auch ein Um- und Neudenken mit Mut zur Veränderung. Veränderung in den täglichen Prozessen sowie die regelmäßige Schulung und Weiterbildung aller Mitarbeiter. Gleichmaßen eine Sensibilisierung unserer Tagungs- und Übernachtungsgäste sowie unserer Lieferanten und Kooperationspartner, nachhaltiger zu handeln und gemeinsam verantwortungsvoller mit unserer Umwelt umzugehen.

1 Erbacher Hof

1.1 Aufgaben des Erbacher Hof

Der Erbacher Hof bietet als Tagungszentrum und Gästehaus des Bistums Mainz auf 3-Sterne Niveau aufgrund seiner zentralen Lage in der Mainzer Altstadt vielfältige Möglichkeiten für Veranstaltungen, Meetings, Tagungen und vieles mehr.

In der familiären Atmosphäre des Erbacher Hofes fühlen sich die Gäste schnell zuhause und können sich ganz von der Schönheit der Mainzer Altstadt verzaubern lassen. Das gesamte Team weiß die Lage des Hauses zu schätzen und zu genießen – so erhalten Reisende stets authentische und hilfreiche Tipps, um ihren Aufenthalt in Mainz zu gestalten.

Gästen, die zum Arbeiten zu uns kommen, sei es für Tagungen, Meetings oder Schulungen, bietet der Erbacher Hof einen Ort der Ruhe und Konzentration. Als erfahrenes Tagungshaus sorgt es aufgrund seiner Professionalität für einen reibungslosen Ablauf der unterschiedlichen Veranstaltungen. Die Tagungsgäste haben so die Möglichkeit, sich voll und ganz auf sich und ihre Veranstaltung zu konzentrieren.

Der Erbacher Hof verfügt über 73 Zimmer. Durch die fließende Architektur des Hauses gleicht kein Zimmer genau dem anderen, jedes ist auf seine Weise besonders. Auch sind die Zimmer in jeweils unterschiedlichen Farben gestaltet. Sie haben helle oder dunkle und auch gelbe, grüne oder rote Holzmöbel, die die Atmosphäre prägen. Einige Zimmer bieten einen schönen Blick auf den benachbarten Mainzer Dom, andere Zimmer zeigen zu unserem Innenhof oder auf eine Seitenstraße und sind entsprechend ruhiger.

Den Übernachtungsgästen wird ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit möglichst regionalen und hausgemachten Produkten angeboten. Von frischen Brötchen und Brot über eine gesunde Obst- und Müslibar bis hin zu Wurst- und Käsespezialitäten gibt es ein reichhaltiges Angebot. Auch im Falle einer Gluten- oder Laktoseunverträglichkeit, eines freiwilligen Verzichts auf tierische Produkte oder sonstigen Einschränkungen werden die Gäste mit ausgewählten Produkten versorgt.

Mittag- und Abendessen bieten wir für unsere Tagungsgäste oder andere Gruppen gerne in individueller Absprache mit dem Veranstalter an.

1.2 Kontext des Erbacher Hof

Der Erbacher Hof hat externe und interne Themen ermittelt, die für ihn relevant sind und die sich auf die beabsichtigten Ergebnisse seines Umweltmanagementsystems auswirken können.

Stärken und Schwächen beziehen sich auf die Beurteilungen der eigenen Möglichkeiten (der Blick nach innen), während die Chancen und Risiken sich auf externe Faktoren beziehen. Die etwa vom Geschäftsausschuss erarbeiteten Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken werden danach gegenübergestellt, um so Ansätze für Maßnahmen zu finden, mit denen die Ziele erreicht werden können. In diesem Schritt werden nur diejenigen Punkte berücksichtigt, die ein sinnvolles „Matching“ ermöglichen. So können z.B. folgende Fragen aufgeworfen werden:

- Mit welchen Stärken können die Chancen am besten herausgearbeitet werden?
- Welche Risiken lassen sich mit welchen Stärken bekämpfen?
- Welche Schwächen ergeben sich und wie sind die Auswirkungen auf die Stärken?
- Welche Risiken sind immanent und welche Schwächen führen dazu?



Eingangsbereich des Erbacher Hofes

Für den Erbacher Hof lassen sich einzelne Beispiele für derartige Themen aufführen, die entweder deren Handeln beeinflussen oder durch ihre Umweltaspekte beeinflusst werden können:

- a) Klima, Luftqualität, Wasserqualität, Bodennutzung, Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen und Biodiversität
- b) externe kulturelle, soziale, politische, gesetzliche, behördliche, finanzielle, technologische, wirtschaftliche, natürliche und wettbewerbliche Umstände – ob international, national, regional oder lokal
- c) interne Merkmale oder Bedingungen des Erbacher Hofes, wie z.B. Tätigkeiten, Dienstleistungen, strategische Ausrichtung, Kultur und Fähigkeiten (d.h. Personen, Wissen, Prozesse, Systeme)

Mit dieser erweiterten Betrachtungsweise ist ein Perspektivwechsel vorgenommen worden, um sich selbst evaluieren und die relevanten Themen in ihren internen und externen Wirkungen bewerten zu können.

Im Einzelnen könnten folgende Themen eine Rolle spielen:

Externe Themen	Relevante Faktoren	Risiken (R) und Chancen (C)	Bedeutung hoch/mittel/gering
Voranschreitender Klimawandel (Starkregenereignisse; Sturmschäden und Hitzeperioden)	Zunahme der Überschwemmungsgefahr	R: Überschwemmung der Gebäude	hoch
	Kältebedarf für Sitzungsräume und Büros	R: Kosten für Klimatisierung	gering
	Regelmäßige Prüfung	R: Schäden an den Gebäuden, Umstürzen von Bäumen auf den Außenanlagen	mittel
Geopolitische Entwicklungen	Mögliche Kostensteigerung der Energie- und Heizkosten	R: Erhöhte Strom- und Gaspreise	hoch

Tab. 1: Externe Risiken und Chancen für den Erbacher Hof

Interne Themen	Relevante Faktoren	Risiken (R) und Chancen (C)	Bedeutung hoch/mittel/gering
Trägerschaft des Bistums Mainz	In vielen Teilbereichen wenig bis keine Eigenverantwortlichkeit und damit verbundene Abhängigkeit	R: Notwendige Änderungen können nicht wie gewünscht vorgenommen werden. C: Bessere Verhandlungsposition, da größere und kostengünstigere Rahmenverträge möglich	hoch mittel
Öffentliche Wahrnehmung, inwieweit sich der Erbacher Hof mit Umweltthemen beschäftigt bzw. Nachhaltigkeit umsetzt	Umweltrelevantes Handeln des Erbacher Hofs	C: Stärkung der eigenen Position und Glaubwürdigkeit gegenüber Dritten	hoch
Öffentliche Verkehrsanbindung des Erbacher Hofs führt zu ggf. Benutzung (Nichtbenutzung) von öffentlichem Nahverkehr	Zunahme der Feinstaub- und Stickoxidbelastung	R: Fahrverbote für ausgewählte PKWs C: Umstellung auf E-Mobilität	mittel mittel
Öffentliche Förderungen von Umweltmaßnahmen	Realisierung von umweltrelevanten Maßnahmen bei Sanierungen	R: Sanierungen können nicht durchgeführt werden	gering
Finanzielle Beschränkungen durch den Haushalt	Realisierung von umweltrelevanten Maßnahmen bei Sanierungen	R: Sanierungen können nicht durchgeführt werden	hoch
Gebäudebetrieb	Bestehende Immobilien bzw. die Schwierigkeit, diese energetisch zu sanieren	R: Höhere Kosten für Gebäudebetrieb R: Verschlechterung der Umweltleistung	hoch mittel
Vorhandenes Wissen in dem Erbacher Hof	Wissen und Interesse der Mitarbeiter:innen in umweltrelevanten Belangen	R: Überlastung der Mitarbeiter:innen – dadurch Abnahme der Motivation in Bezug auf Umweltthemen C: Kosteneinsparungen durch hohes Umweltbewusstsein der Mitarbeiter:innen; verbessertes Betriebsklima und Steigerung der Motivation	mittel mittel

Tab. 2: Interne Risiken und Chancen des Erbacher Hofs

Diese Themen bilden u.a. die Grundlage für die Bestimmung von Risiken und Chancen, die Bestimmung und Bewertung von Umweltaspekten und die Festlegung von Umweltzielen.

2 Umweltpolitik

Die Umweltpolitik bildet den Rahmen für die Maßnahmen und für die Festlegung strategischer umweltbezogener Zielsetzungen und Einzelziele. Sie muss klar formuliert sein und die wichtigsten Prioritäten enthalten, die die Grundlage für die Festlegung der spezifischen Umweltziele bilden.

Präambel

Der Erbacher Hof hat sich einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen durch seine Hotelgäste und eine Reduzierung der mit Durchführung von Veranstaltungen verbundenen Umweltbelastungen zum Ziel gesetzt. Daher wurde beim Erbacher Hof ein Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement nach der „Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ und den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen aufgebaut und bei den im Rahmen des Erbacher Hofes durchgeführten Veranstaltungen stetig auf umweltverantwortliche und nachhaltige Aspekte geachtet. Ziel des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystems ist die Umwelt- und Klimaauswirkungen, die aus den Tätigkeiten des Erbacher Hofes resultieren, soweit wie möglich zu vermeiden oder zumindest zu begrenzen. Gleichzeitig werden anhand von beispielhaften Maßnahmen das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement für die Hotelgäste und Veranstaltungsteilnehmer*innen des Erbacher Hofes erfahrbar gemacht. Wichtige Bereiche, die durch das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement thematisiert werden, sind das Abfallverhalten, die umweltfreundliche Beschaffung von Materialien, die Förderung einer Kreislaufwirtschaft, die umweltverträgliche Mobilität der Mitarbeiter:innen, der Hotelgäste und der Veranstaltungsteilnehmer*innen, der möglichst sparsame Einsatz von Energie und Wasser, die Nachhaltigkeit in der Gastronomie und ein Bildungsprogramm für nachhaltige Entwicklung. Darüber hinaus wurde zur Erfassung der Klimaauswirkungen des Erbacher Hofes eine Bilanzierung der Treibhausgasemissionen vorgenommen. Um diesen Ansprüchen nachhaltig gerecht zu werden, gibt sich der Erbacher Hof die folgenden Umweltleitlinien.

Leitlinien

Die Geschäftsführung und die Mitarbeiter:innen des Erbacher Hofs sehen es als ihren Auftrag an, in ihrer täglichen Arbeit den Grundsätzen der Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen. Ebenso orientiert sich das Handeln der Beteiligten des Erbacher Hofs an der Verpflichtung zur Erhaltung der Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen für die jetzige und die nachfolgende Generation. Im Einzelnen heißt das:

- **Erstellung eines Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramms**

Der Erbacher Hof hat ein Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm mit konkreten Zielen zur Reduzierung der Umwelt- und Klimaauswirkungen und der Ressourcennutzung durch die Beteiligten des Erbacher Hofs erstellt und in einigen Teilen bereits umgesetzt. An der Umsetzung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramms und den Entscheidungen zum Umwelt- und Klimaschutz sind neben den Mitarbeiter:innen, den Hotelgästen und Veranstaltungsteilnehmer:innen insbesondere auch die Lieferant:innen, Dienstleister:innen und die Gastronomie des Erbacher Hofs beteiligt. Sie werden vom Erbacher Hof aktiv in den Prozess eingebunden und angehalten, hierzu bei der konzeptionellen Ausgestaltung Ideen, Vorschläge und Überlegungen zu entwickeln und einzubringen.

- **Reduzierung der Umweltbelastungen**

Mit der Anreise und dem Aufenthalt im Erbacher Hof sind immer auch Naturverbrauch und Umweltbelastungen verbunden. Dies bedeutet, alle Anstrengungen zu unternehmen, um die ausgehenden Umweltbelastungen durch den Gebrauch von Energie, Material und Wasser, durch die Mobilität der Mitarbeiter:innen, der Hotelgäste und der Veranstaltungsteilnehmer:innen, durch die Gebäude- und Flächennutzung, bei der Beschaffung von Lebensmitteln und Materialien sowie bei der Abfallbeseitigung zu optimieren und nach Möglichkeit in geschlossene Kreisläufe zu überführen. Die Einhaltung der Umweltgesetze, Umweltvorschriften und sonstigen bindenden Verpflichtungen gilt für den Erbacher Hof als Mindeststandard.

- **Erlebbarmachung von Nachhaltigkeit und Information von Hotelgästen und Veranstaltungsteilnehmer:innen**

Durch eine gezielte Informationspolitik sollen die Hotelgäste und Veranstaltungsteilnehmer:innen des Erbacher Hofs auf das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement hingewiesen werden. Durch eine einhergehende Öffentlichkeitsarbeit möchte der Erbacher Hof nicht nur die Vielzahl der Hotelgäste und Veranstaltungsteilnehmer:innen in ihrer Kompetenz stärken, sondern auch zu gesellschaftlichem und institutionellem Handeln in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung ermutigen.

- **Energie und Mobilität**

Angesichts des Klimawandels und den sich daraus ergebenden Folgen für Mensch und Natur verpflichtet sich der Erbacher Hof, im Bereich Energie sowohl den Energieverbrauch zu optimieren als auch regenerative Energien zu nutzen, wo immer die Entscheidungen im Einflussbereich des Erbacher Hofs liegen.

Ein besonderes Augenmerk richtet sich auf ein umfassendes Angebot mit umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrsmitteln. Hotelgäste und Teilnehmer:innen von Veranstaltungen können den Erbacher Hof mit dem ÖPNV erreichen und verlassen.

- **Angebot an regionalen, biologischen und fair gehandelten Lebensmitteln**

Den Hotelgästen und Veranstaltungsteilnehmer:innen des Erbacher Hofs werden – wenn möglich – regionale, biologische und fair gehandelte Lebensmittel angeboten. Im Rahmen des möglichen werden bei allen Tätigkeiten, die sich direkt und indirekt auf die Umwelt auswirken könnten, diejenigen Alternativen bevorzugt, die die Umwelt am wenigsten belasten.

- **Erstellung eines Abfallkonzepts**

Das Abfallkonzept sieht zunächst die Abfallvermeidung und danach eine konsequente Abfalltrennung vor. Dies gilt für die Durchführung der Veranstaltungen, für die Gastronomie und die Büromaterialien. Insbesondere liegt das Augenmerk auf einer umweltfreundlichen Beschaffung in allen relevanten Bereichen.

- **Aufbau eines Umweltmanagementsystems und Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts**

Durch die Anwendung des Umweltmanagementsystems nach EMAS soll eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltbedingungen beim Erbacher Hof und seinen Veranstaltungen, die Umsetzung der Umweltleitlinien sowie des Umweltprogramms gewährleistet werden. Dazu wird mit den beauftragten Unternehmen, den zuständigen Behörden und der Stadt Mainz zusammengearbeitet und auch auf die Tätigkeiten von Vertragspartner:innen wie Dienstleister:innen und Lieferant:innen Einfluss genommen. Ebenso erfolgt ein Austausch der Erfahrungen mit anderen Organisationen von Veranstaltungen, um so zur weiteren Umweltverträglichkeit beizutragen. In dem vorgelegten Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung wurden vor allem die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen abgebildet, die als prägende Folie das Handeln des Erbacher Hofs widerspiegeln.

Verabschiedet von der Geschäftsführung und dem Umweltteam des Erbacher Hofs im Oktober 2025.

3 Umweltmanagementsystem

3.1 Ziel und Zweck des Umweltmanagementsystems des Erbacher Hofs

Um seine Umweltleistungen zu verbessern, hat der Erbacher Hof ein Umweltmanagementsystem aufgebaut, verwirklicht, aufrechterhalten und fortlaufend verbessert, einschließlich der benötigten Prozesse und ihrer Wechselwirkungen.

In der Realität bestehen verschiedene Möglichkeiten, das Umweltmanagement aufzubauen. Der Erbacher Hof wird durch eine systematische Lenkung von Abläufen seine umweltbezogenen Ziele ermitteln, bewerten und Schwachstellen beseitigen. Durch aktive Beteiligung der Mitarbeitenden wird eine kontinuierliche Verbesserung erzielt. Weitere Ziele sind, intern und extern über die Umweltaspekte zu informieren, das Umweltmanagementsystem aufrechtzuerhalten sowie den Arbeits- und Gesundheitsschutz (sofern umweltrelevante Aspekte tangiert werden) zu fördern. Durch Notfall- und Vorsorgemaßnahmen wird auf umweltbedingte Geschehnisse vorbeugend und schnell reagiert.

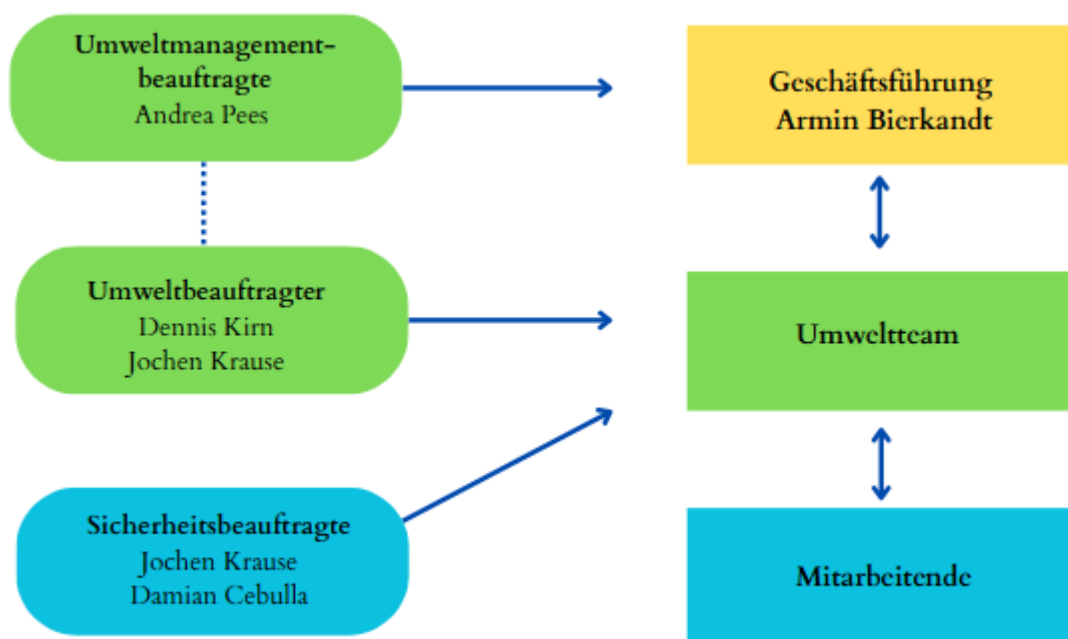


Abb. 1: Umweltorganigramm

3.2 Organisation und Zuständigkeit

3.2.1 Umweltmanagementbeauftragter

Von dem Erbacher Hof wurde Andrea Pees zur Umweltmanagementbeauftragten ernannt. Ihre wesentlichen Aufgaben sind die Öffentlichkeitsarbeit, die Förderung des Umweltgedankens in allen Bereichen des Erbacher Hofs, die Einhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems, die Begleitung von internen Audits und Umweltmanagement-Reviews.

3.2.2 Umweltbeauftragter

Zu den Umweltbeauftragten des Erbacher Hofs wurden Dennis Kirn und Jochen Krause ernannt. Die Umweltbeauftragten sind Ansprechpartner für alle Fragen des Umweltschutzes. Gegenüber der Geschäftsführung des Erbacher Hofs haben sie eine beratende Funktion und können bei umweltrelevanten Tagesordnungspunkten an deren Sitzungen teilnehmen. Weitere Aufgaben sind:

- Versorgung der obersten Leitung und des Umweltteams mit internen und externen Informationen zum Umweltschutz,
- Überwachung und Weiterentwicklung des nach EMAS-VO aufgebauten Umweltmanagementsystems,
- Überprüfung der Einhaltung der umweltrelevanten Rechtsvorschriften,
- Fortschreibung des UMH,
- Vorbereitung, Planung und Durchführung der internen Audits, der Umweltbetriebsprüfung sowie der Sitzungen des Umweltteams,
- Unterstützung des Umweltmanagementsystems in Fragen der Planung, Steuerung, Kontrolle und Analyse,
- Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsbeauftragten,
- Koordinierung von Umweltaktivitäten.

Der Umweltbeauftragte hat zudem folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Begleitung von internen und externen Audits,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Festlegung von Schulungsbedarf und Schulungsinhalten,
- Beratung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- Mitarbeit bei der Bewertung der Umweltauswirkungen,

- Beratung der Entwürfe zur Umwelterklärung, zur Fortschreibung der Umwelterklärung und zur Umweltbetriebsprüfung und
- Mitarbeit an Änderungen des Umweltmanagement-Handbuchs.

Daneben hat die Umweltbeauftragte in einem hohen Maße innovativ zu sein. Zu ihren Aufgaben gehört die Erarbeitung von Konzepten für die Schwerpunkte Material/Beschaffung, Energie, Wasser und Abfall, Abwasser, Abluft sowie für die Bereiche Reinigung und externe Nutzer. Ebenso nimmt sie die Bewertung und Verbesserung der direkten und indirekten Umweltauswirkungen des Erbacher Hofs vor.

Schließlich hat sie die Umsetzung des Umweltprogramms zu überwachen und zu steuern, d.h. sie hat vorausschauend und korrigierend einzugreifen, indem sie die oberste Leitung über relevante Vorgänge und Defizite informiert. Zur Entlastung kann die Umweltbeauftragte externe Unterstützung in Anspruch nehmen.

3.2.3 Umweltteam

Mit Beginn des Jahres 2019 wurde beim Erbacher Hof ein Umweltteam eingerichtet, das sich mittlerweile aus sieben Personen zusammensetzt. Das Umweltteam ist das zentrale Beratungsgremium für alle Umweltfragen und -aktivitäten. Es soll dreimal pro Jahr tagen, in außerordentlichen Fällen können auch weitere Sitzungen einberufen werden. Das Umweltteam besitzt zwar keine Entscheidungsbefugnis, nimmt aber aktiv am Prozess der Entscheidungsfindung teil. Es begleitet interne und externe Audits (s. Kapitel VIII), Umweltmanagement-Reviews (s. Kapitel VIII), die regelmäßige Kontrolle der Zielerreichung und der beschlossenen Korrekturmaßnahmen.

3.2.4 Sicherheitsbeauftragte

Sicherheitsbeauftragte gemäß § 22 Absatz 1 SGB VII sind Jochen Krause und Damian Cebulla. Sie unterstützen die Geschäftsführung bei der Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. Hierfür überzeugen sie sich vom Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung der vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und persönlichen Schutzausrüstungen und machen auf Unfall- und Gesundheitsgefahren aufmerksam. Sie haben keine Aufsichtsfunktion und Weisungsbefugnis, sondern eine beratende und beobachtende Funktion und tragen weder eine zivilrechtliche noch eine strafrechtliche Verantwortung, wenn durch den Verstoß gegen Sicherheitsbestimmungen ein Schaden entsteht. Die Ausbildung ist Aufgabe der zuständigen Berufsgenossenschaft.

3.2.5 Die Fachkraft für Arbeitssicherheit

Die externe Fachkraft für Arbeitssicherheit gemäß § 5 Absatz 1 Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (ASiG) wird von Dieter Herbst (Stabsstelle Arbeitssicherheit Bistum Mainz) gestellt. Sie hat die Aufgabe, die Geschäftsführung beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung in allen Fragen der Arbeitssicherheit einschließlich der menschengerechten Gestaltung der Arbeit zu unterstützen. Dieses geschieht insbesondere durch Wahrnehmung der in § 6 ASiG benannten Aufgaben.

4 Umweltaspekte

Im Rahmen des Umweltmanagements muss der Erbacher Hof die Umweltaspekte seiner Tätigkeiten und Dienstleistungen bestimmen, die er steuern kann und auf die er Einfluss nehmen kann.

Die Umweltaspekte sind in direkte und indirekte Umweltauswirkungen zu unterteilen und zu überprüfen. Durch die Bewertung wird deren Bedeutsamkeit festgestellt und mit den Zielen sowie dem Umweltprogramm in Prioritäten überführt. Daraufhin werden Handlungsweisen festgelegt. Die Verantwortlichen unterzeichnen die jeweils für den Erbacher Hof zutreffenden Aufgaben und legen Erledigungstermine fest.

Bei der Bestimmung von direkten Umweltaspekten hat der Erbacher Hof folgende Umweltkriterien zu berücksichtigen:

- a) Emissionen in die Atmosphäre,
- b) Ein- und Ableitungen in Gewässer,
- c) Produktion, Recycling, Wiederverwendung, Transport und Beseitigung von festen und anderen Abfällen, insbesondere von gefährlichen Abfällen,
- d) Nutzung und Verunreinigung von Böden,
- e) Nutzung von Energie, natürlichen Ressourcen (einschließlich Wasser, Fauna und Flora) und Rohstoffen,
- f) Nutzung von Zusatz- und Hilfsstoffen sowie Halbfertigprodukten,
- g) lokale Phänomene (Lärm, Erschütterungen, Gerüche, Staub, ästhetische Beeinträchtigung usw.).

Außerdem sollte vom Erbacher Hof noch folgendes berücksichtigt werden, und zwar das Risiko von Umweltunfällen und anderen Notfallsituationen mit möglichen Umweltauswirkungen

sowie von potenziell nicht bestimmungsgemäßen Zuständen, die mögliche Umweltauswirkungen zur Folge haben könnten. Ebenso sind die Aspekte des Transports bei Dienstleistungen sowie von Mitarbeiter:innen auf Dienstreisen zu würdigen.



Zimmer im Erbacher Hof

Indirekte Umweltaspekte können das Ergebnis der Wechselbeziehung vom Erbacher Hof mit Dritten sein und in gewissem Maße vom Erbacher Hof beeinflusst werden.

Hierzu zählen unter anderem:

- a) Aspekte des Lebenswegs von Dienstleistungen, die vom Erbacher Hof beeinflusst werden können;
- b) Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistern;
- c) Verwaltungs- und Planungsentscheidungen;
- d) Zusammensetzung des Dienstleistungsangebotes;
- e) Umweltleistung und -verhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern, Lieferanten und Unterlieferanten.

Der Erbacher Hof muss unter Verwendung der genannten Kriterien diejenigen Umweltaspekte bestimmen, die eine bedeutende Umweltauswirkung haben oder haben können. Die Umweltaspekte sollten bei geplanten oder neuen Entwicklungen sowie bei neuen oder veränderten

Tätigkeiten und Dienstleistungen beachtet werden. Ebenso sind sie für nicht bestimmungsgemäße Zustände und erwartbare Notfallsituationen vorzusehen.

Um die Bedeutung der Umweltaspekte zu ermitteln, wurde eine Bewertung dieser Aspekte in zwei Dimensionen vorgenommen.

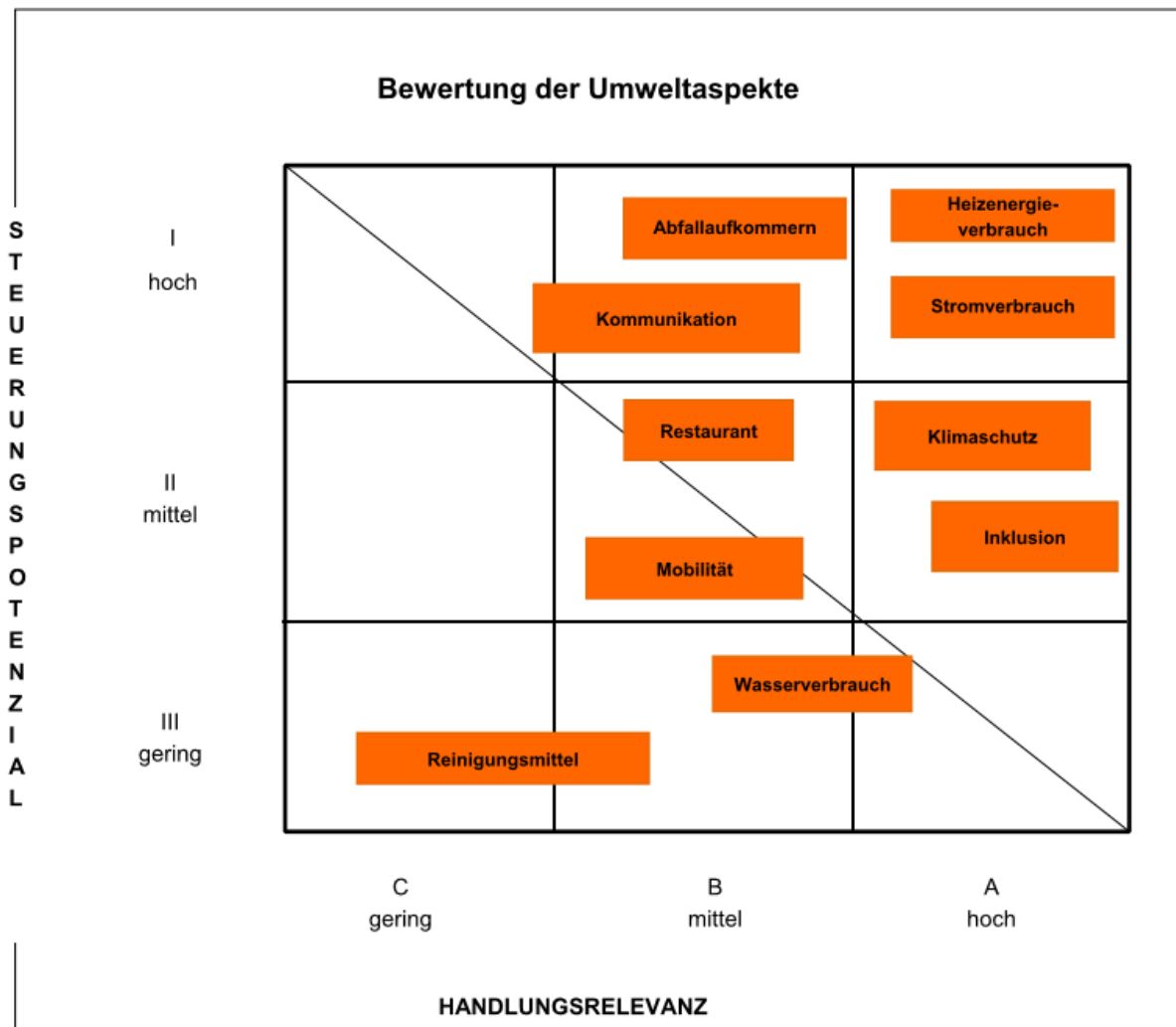


Abb. 2: Bewertung der Umweltaspekte

Stärke der Handlungsrelevanz

- A besonders bedeutender Umweltaspekt mit hoher Handlungsrelevanz
- B durchschnittlich bedeutender Umweltaspekt, mittlere Handlungsrelevanz
- C gering bedeutender Umweltaspekt mit geringer Handlungsrelevanz

Stärke der Steuerungsmöglichkeiten

- I hohe Steuerungsmöglichkeiten
- II mittlere Steuerungsmöglichkeiten
- III geringe Steuerungsmöglichkeiten

Im Gegensatz zur früheren EMAS-Verordnung muss der Erbacher Hof nach der neueren Version seine bedeutenden Umweltaspekte nicht nur angemessen kommunizieren, sondern sie auch schriftlich dokumentieren.

5 Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung

5.1 Gebäude

5.1.1 Gebäudebeschreibung

Der Erbacher Hof besteht aus vier Bauteilen, zwei davon sind Denkmal geschützte Altbauten. Es gibt keine besonderen Satzungen, und es bestehen keine Verpflichtungen, ganz bestimmte Architekten/Firmen mit Neubauten, Umbauten oder Renovierungen zu beauftragen.

Die vier Bauteile sind das Haupthaus Bauteil A, der Altbau Römischer König B, der Bauteil C und der Altbau Bauteil D.



Kardinal Volk Saal

Haupthaus A

Das Haupthaus hat eine Grundfläche von 636,6 m². Es wurde 1987/1988 erbaut und seine letzte Renovierung erfolgte 2015. Es verfügt über sieben Stockwerke mit 73 Gästezimmern und fünf Tagungsräumen. Baumaterial des Haupthauses ist Beton. Im Kellergeschoss und

Erdgeschoss ist die Bücherei des Bischöflichen Ordinariats (Untermieter). Es gibt eine Tiefgarage.

Altbau Römischer König B

Der Altbau Römischer König B verfügt über eine Grundfläche von 151,1 m². Er wurde ca. 1800 erbaut und seine letzte Renovierung erfolgte 2015 (1.-3. OG). Er verfügt über vier Stockwerke mit zehn Gästezimmern und einem Tagungsraum. Baumaterial der Gebäude ist Sandstein.

Bauteil C

Der Bauteil C hat eine Grundfläche von 605,8 m², wurde 1987/1988 erbaut und zuletzt 2015 renoviert. Er verfügt über zwei Stockwerke; dort befinden sich zwei Tagungsräume und das Restaurant.



Kettelersaal

Altbau D

Der Altbau D hat eine Grundfläche von 542,9 m². Er wurde ca. 1700 erbaut und seine letzte Renovierung erfolgte 2014. Er verfügt über drei Stockwerke mit acht Tagungsräumen. Baumaterial des Gebäudes ist Sandstein. Bei dem Gebäude gibt es eine historische Marienkapelle.

5.1.2 Innenausbau/Möbel

In den Zimmern sind hauptsächlich Vollholz/Spanplatten furniert verarbeitet. Beim Innenausbau sind keine Kunststoffprodukte verwendet worden.

Es traten bislang bei den Mitarbeitenden keine Befindlichkeitsstörungen in Räumen auf, und es ist kein Asbest in den Bauteilen vorhanden. In den Spanplatten der Inneneinrichtung (Baujahr 1988) ist Formaldehyd enthalten. In der alten Kegelbahn im Altbau Bauteil D wurden Schadstoffmessungen durchgeführt.

5.1.3 Gebäudeunterhaltung

Für die Gebäudeinstandhaltung werden Fremdfirmen regelmäßig nach Bedarf und Leistung beauftragt. Umweltaspekte spielen bei der Vergabe der Aufträge bzw. der Auswahl der Firmen eine Rolle, da bei größeren Baumaßnahmen die dafür zuständige Stelle (Bauamt des Bistums Mainz) die Firmen auf Umweltfreundlichkeit prüft. Es werden bei der Instandhaltung bereits umweltfreundlichere Produkte, aber keine Produkte aus Altmaterialien verwendet.

5.1.4 Fassaden- und Dachbegrünung

Fassadenteile können nicht begrünt werden. Die Dachbedeckung des Gebäudes ist aus Blei. Eine Überprüfung zur Dachbegrünung wurde bislang nicht durchgeführt.

5.2 Außenanlagen

Der Innenhof des Erbacher Hofes ist gepflastert und verfügt über kleinere Bepflanzungsflächen. Der Erbacher Hof liegt in der Altstadt von Mainz, umgeben von Kopfsteinpflaster mit wenig bis zu keinen Grünflächen. Die Grundstücksgröße ist 4.179 m². Es besteht keine Möglichkeit, vollständig versiegelte Wege, Parkplätze, Terrassen usw. zu entsiegeln.

Es gibt auf dem Gelände keine größeren Bäume. Auf dem Grundstück befinden sich keine speziellen Biotop (Lebensräume).

Im Gartengelände sind keine Nisthilfen (Kästen) für Vögel und/oder Fledermäuse vorhanden.

5.3 Ressourcenverbräuche

5.3.1 Heizenergieverbrauch

Der Erbacher Hof wird mit Erdgas beheizt. Der Heizenergieverbrauch hat sich in den letzten fünf Jahren wie folgt entwickelt:

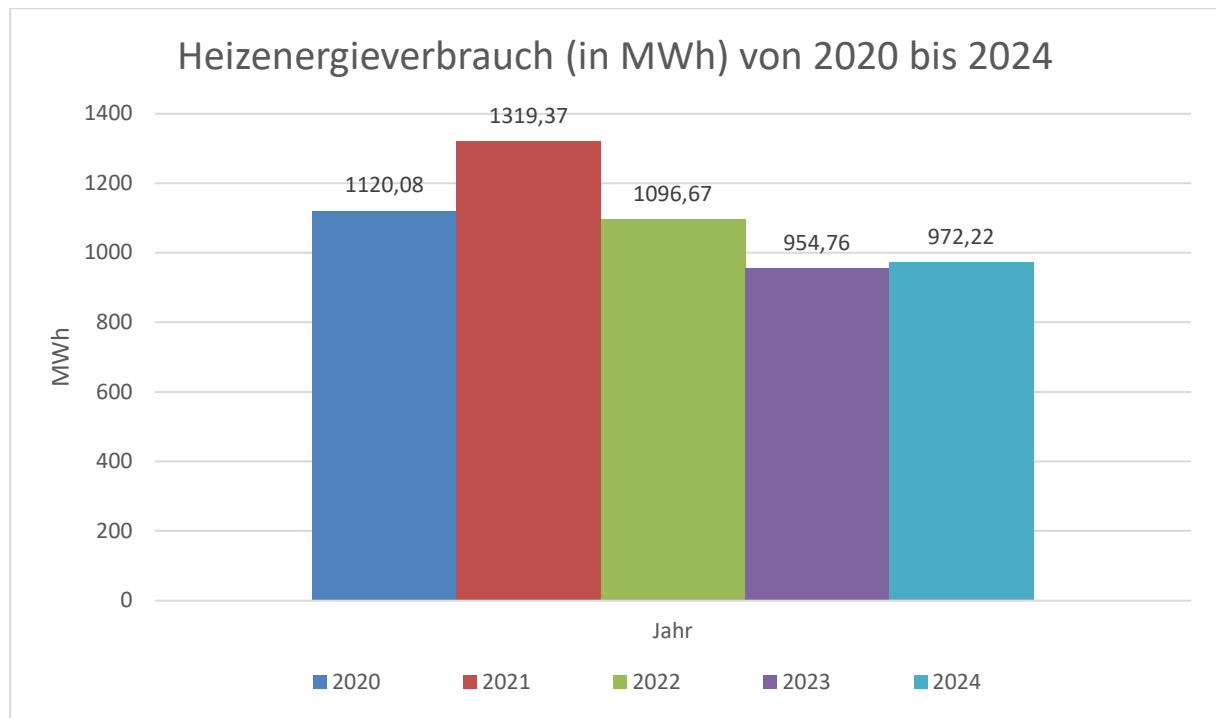


Abb. 3: Heizenergieverbrauch (in MWh) von 2020 bis 2024

Der Heizenergieverbrauch war im Zeitraum von 2020 bis 2024 bis auf das Jahr 2021 nahezu stabil. 2020 betrug er Corona bedingt 1.120,1 MWh. 2021 ist der Heizenergieverbrauch um fast ein Fünftel angestiegen (17,8%). Der Grund dafür ist ein dramatischer Anstieg der Nachfrage nach Urlaub nach dem Ende des langen Lockdowns wegen der Corona-Pandemie. 2022 ist der Heizenergieverbrauch wieder um 17,9% gesunken. In 2023 ist der Verbrauch weiter um 12,9% gesunken. Im Folgejahr 2024 ist er nur leicht, um 1,8%, gestiegen.

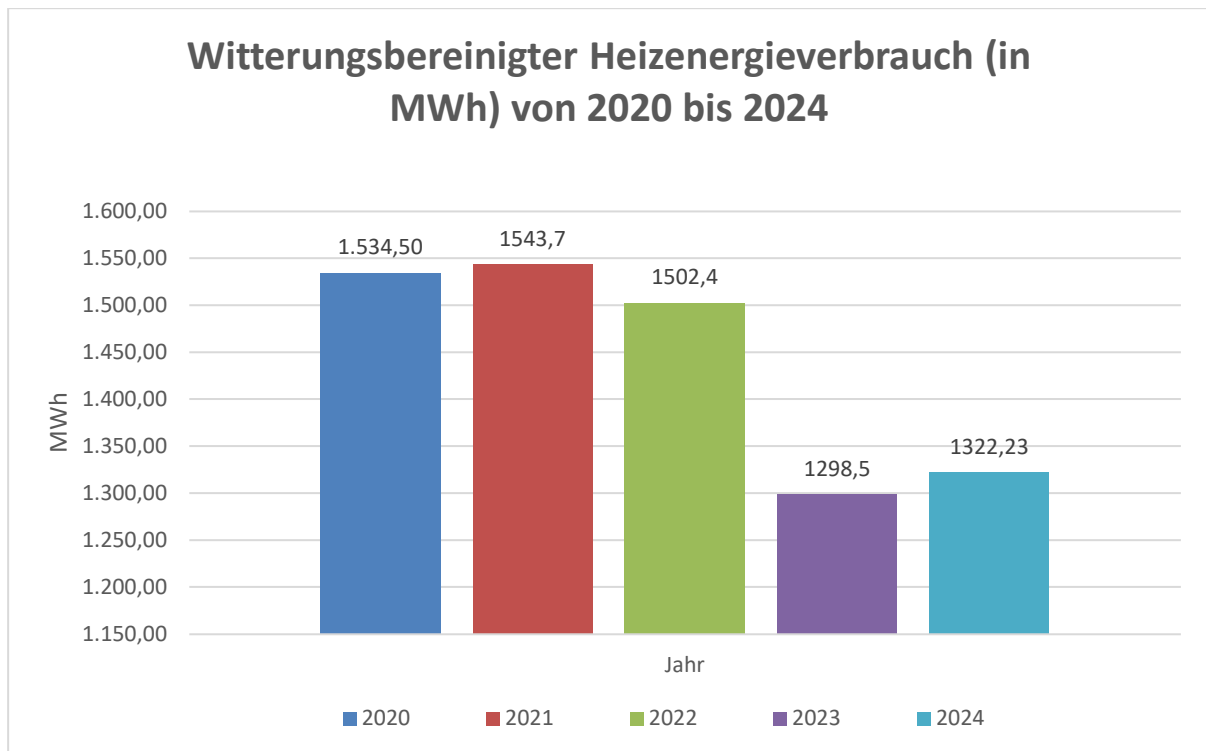


Abb. 4: Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch (in MWh) von 2020 bis 2024

Als Folge der milden Winter lagen die witterungsbereinigten Heizenergieverbräuche in jedem Jahr über den realen Verbräuchen.

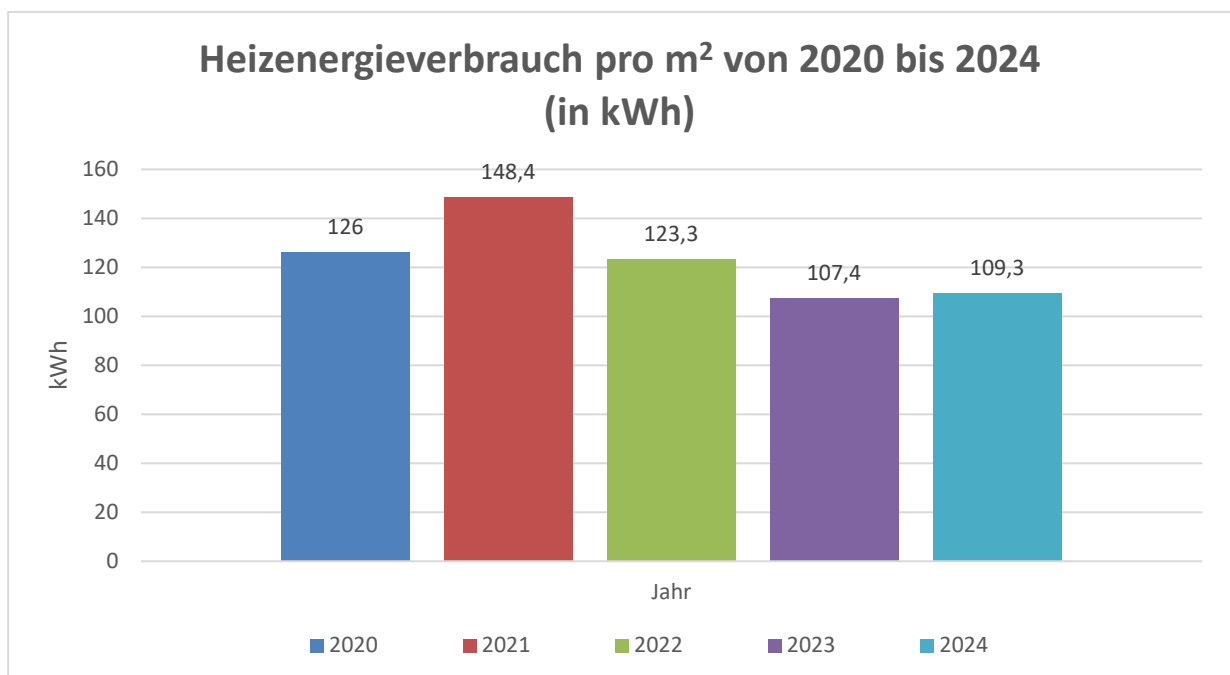


Abb. 5: Heizenergieverbrauch pro m² (in kWh) von 2020 bis 2024

Der Heizenergieverbrauch pro Quadratmeter liegt mit durchschnittlich 122,8 kWh in einem durchaus guten Bereich. Verglichen mit einem Effizienz- oder Passivgebäude sind die Werte des Erbacher Hofs natürlich noch sehr hoch, hier gibt es also durchaus noch erhebliche Einsparpotenziale. Verglichen zum durchschnittlichen Verbrauch von 2017-2022 hat sich der Heizenergieverbrauch pro Quadratmeter jedoch um 5,5% von 130 auf 122,8KWh gesenkt.

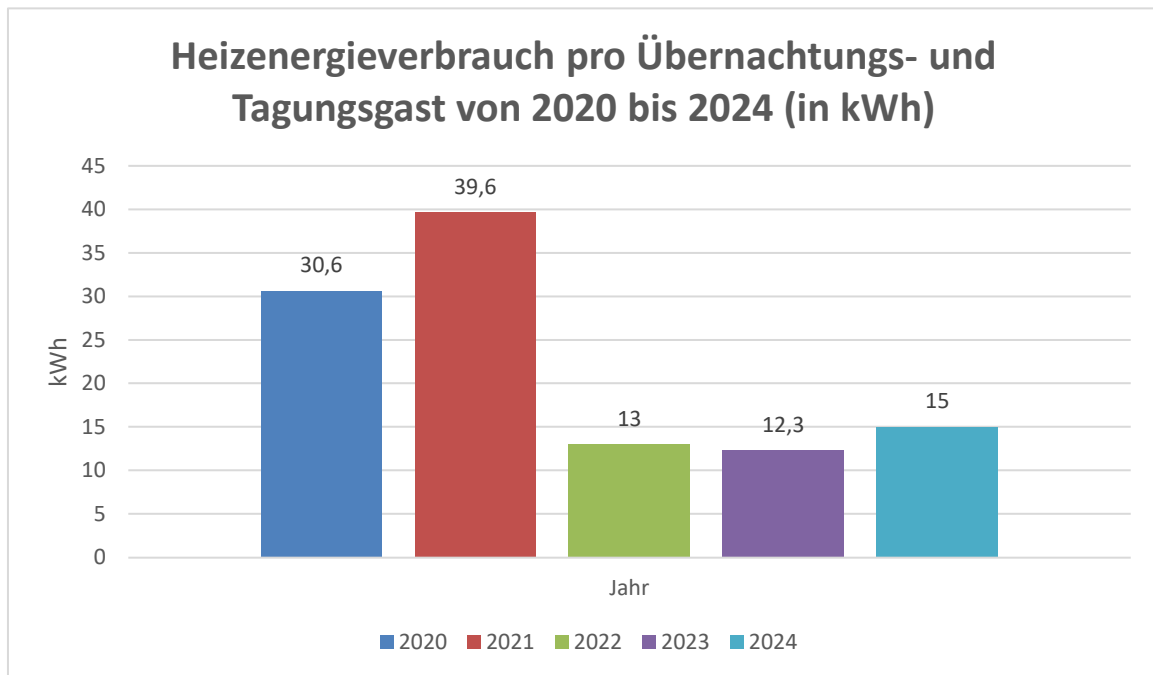


Abb. 6: Heizenergieverbrauch pro Übernachtungs- und Tagungsgast (in kWh) von 2020 bis 2024

Aufgrund der geringen Übernachtungszahlen ist in den Jahren 2020 und 2021 der Corona-Pandemie der Heizenergieverbrauch überproportional gestiegen. 2022 ist der Verbrauch mit 67,2% stark gesunken. 2023 ist der Verbrauch weiter um 5,4% gesunken, während er 2024 mit knapp 22% auf 15 kWh angestiegen ist.



Dachansicht Erbacher Hof

Die CO₂-Emissionen lagen zwischen 2020 und 2024 im Schnitt bei 220,4 Tonnen. 2021 waren sie um fast ein Fünftel angestiegen. 2022 waren sie wieder um 16,9% gesunken. 2023 ist der Verbrauch weiter um 13,1% gesunken. 2024 gibt es einen leichten Anstieg um 1,5%.

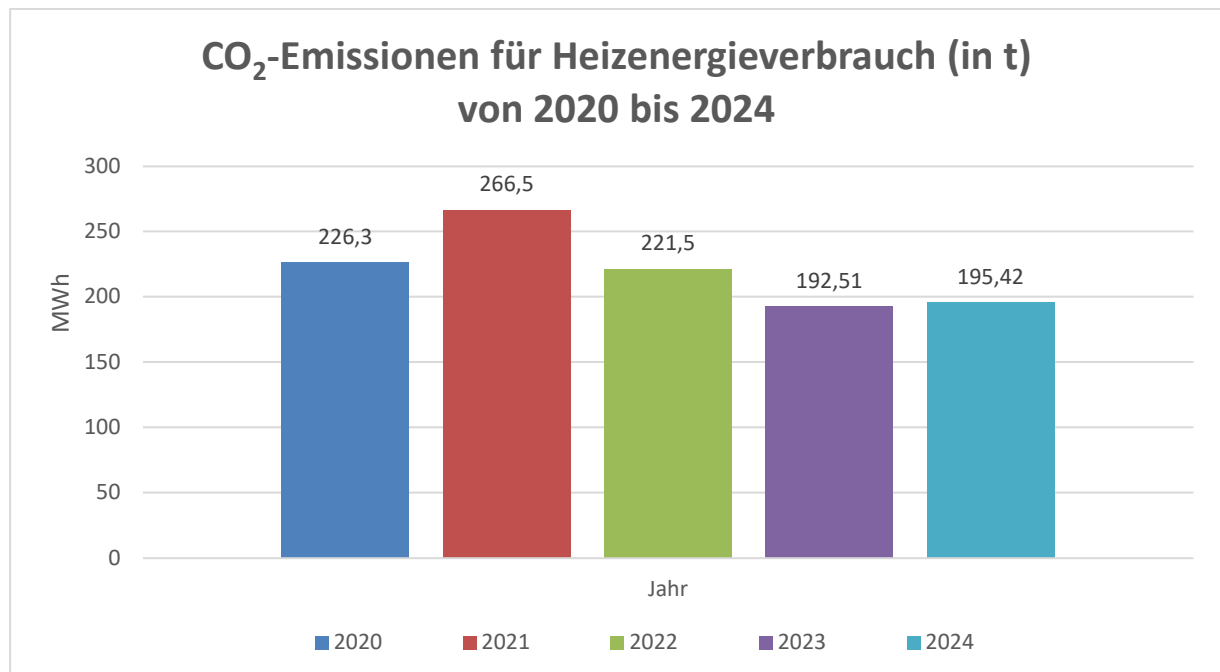


Abb. 7: CO₂-Emissionen (in Tonnen) von 2020 bis 2024

Ein Wärmeenergiezähler an der Heizungsanlage ist nicht vorhanden. Die Heizungsanlage besteht aus zwei Kesseln der Firma Weishaupt aus dem Jahre 2013 und zwei Warmwasserspeichern. Die Heizungen in den Hotelzimmern werden durch Thermostate reguliert. Kühlung erfolgt in den Zimmern durch Öffnen der Fenster und in den Tagungsräumen über eine Klimaanlage. Es gibt kein Wärmerückgewinnungssystem an der Klimaanlage. Mit der Lüftungsanlage (Kettlersaal) findet eine Luftbefeuchtung des Raumes statt.

5.3.2 Warmwasser

Warmwasser wird im Erbacher Hof über Gas erzeugt und ist mit der Heizungsanlage gekoppelt. Die eingestellte Wassertemperatur beträgt 65°C. Zur Einsparung von warmem Wasser sind Durchflussbegrenzer bei den Duschköpfen bereits eingebaut worden. Es gibt kein Gerät, das direkt an das Warmwassersystem angeschlossen ist. Es wurde kein System zur Wärmerückgewinnung aus warmem Abwasser installiert.

5.3.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch betrug in den letzten fünf Jahren:

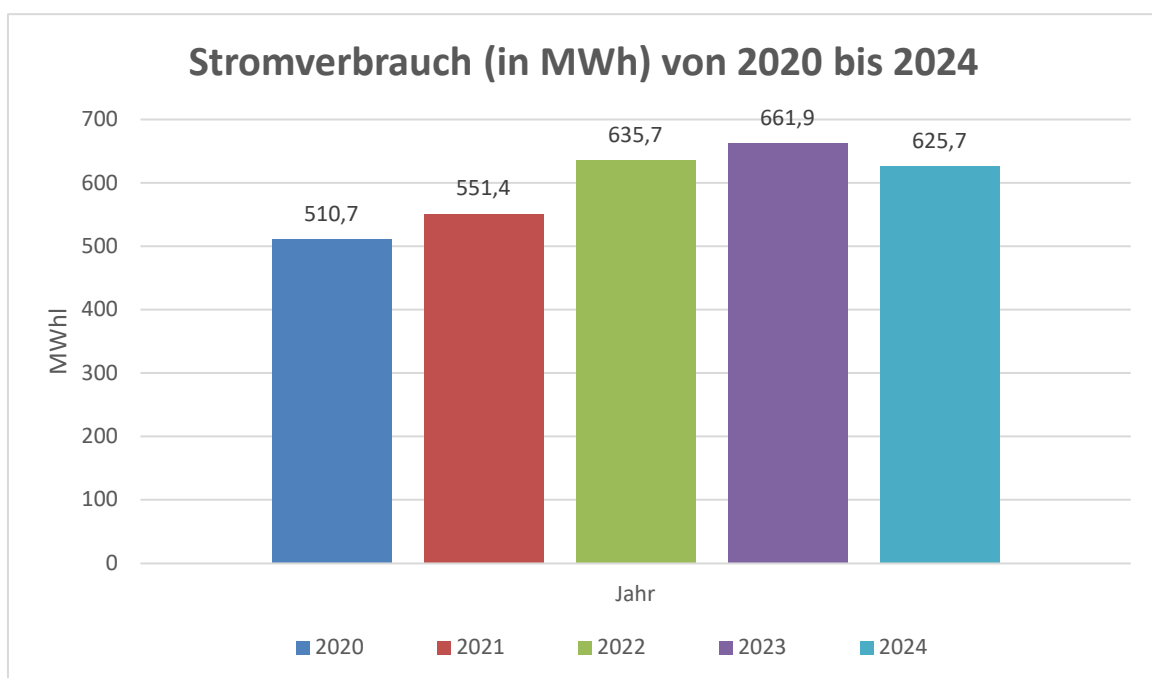


Abb. 8: Stromverbrauch (in MWh) von 2020 bis 2024

Der Erbacher Hof bezieht seit 2018 seinen Ökostrom von Entega. Im Jahr 2020 war der Stromverbrauch aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf 510,7 MWh. Der Stromverbrauch hat 2021 um 8% zugenommen. 2022 ist er um 15,3% gestiegen. In 2023 ist er auf 661,9 MWh leicht angestiegen. Im Folgejahr ist er jedoch wieder um 5,5% gesunken.

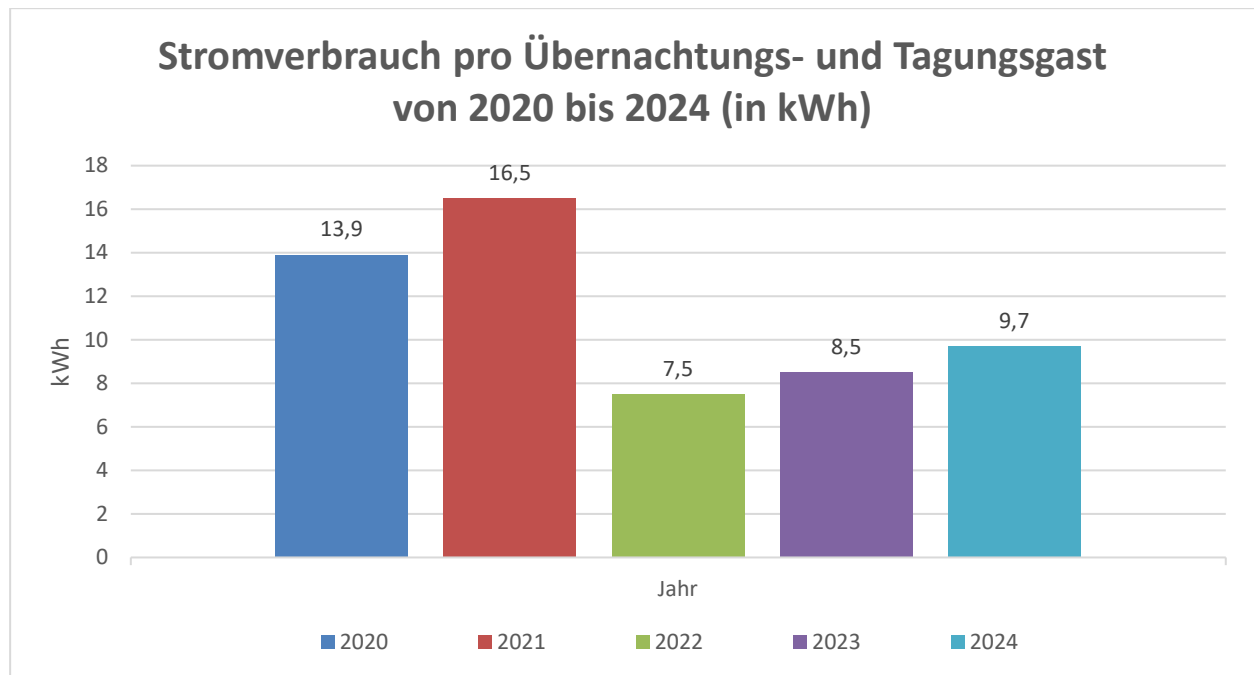


Abb. 9: Stromverbrauch pro Übernachtungs- und Tagungsgast (in kWh) von 2020 bis 2024

Ähnlich wie beim Heizenergieverbrauch ist auch beim Stromverbrauch pro Übernachtungsgast in den Corona-Jahren ein Anstieg zu verzeichnen. 2021 ist der Verbrauch von 13,9 auf 16,5 kWh gestiegen. 2022 ist der Wert um über die Hälfte (54,5%) gesunken. Es zeigt sich also, dass trotz zurückgegangener Übernachtungs- und Tagungsgäste eine bestimmte Grundlast an Strom zur Aufrechterhaltung des Hotel- und Tagungsbetriebes notwendig ist. 2023 ist ein leichter Anstieg auf 8,5 kWh und 2024 auf 9,7 kWh zu verzeichnen.

Insgesamt gibt es im Erbacher Hof fünf Stromzähler: einen im Erbacher Hof, einen in der Bücherei und drei in internen Wohnungen. 2% der Lampen sind noch Glühlampen, 5% sind Neonröhren und 10% Halogenlampen. Der Rest sind LED-Lampen. Pro Monat werden ca. 5-10 Glühlampen, ca. 3-6 Neonröhren und ca. 3-8 Halogenlampen erneuert. In der Tiefgarage brennen LED-Lampen Tag und Nacht.



Übernachtungszimmer mit Blick auf den Mainzer Dom

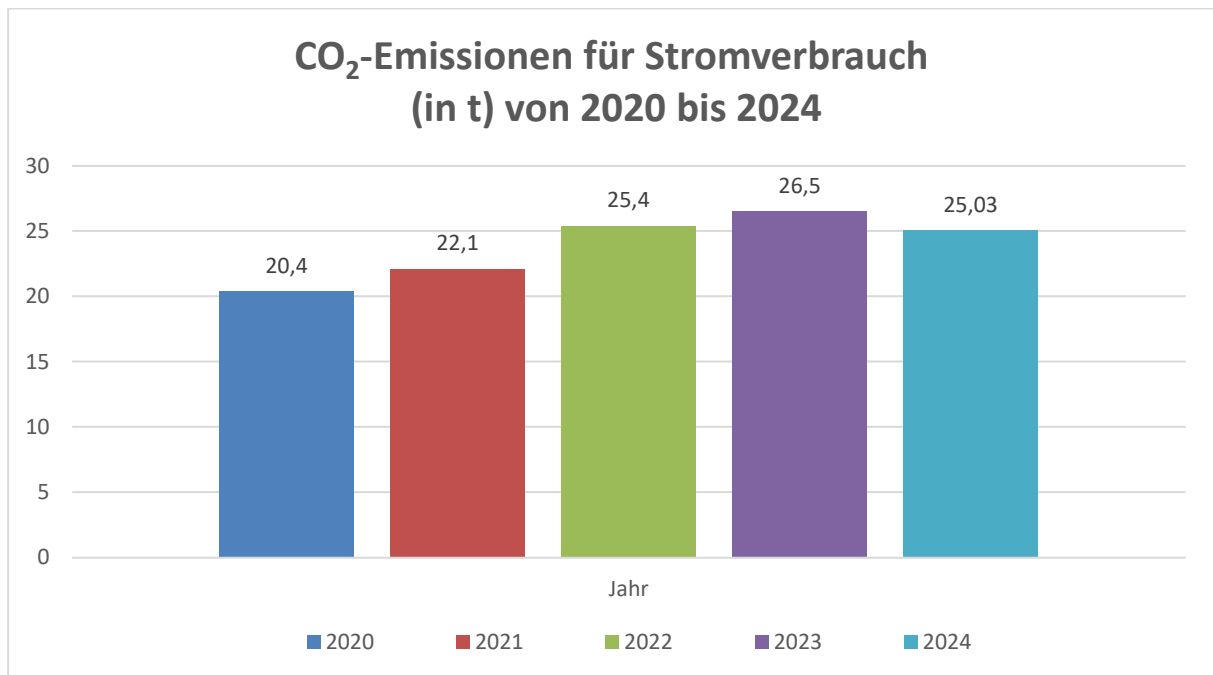


Abb. 10: CO₂-Emissionen für Stromverbrauch (in Tonnen) von 2020 bis 2024

Die CO₂-Emissionen liegen seit dem Wechsel zu zertifiziertem Ökostrom für die Jahre 2020 bis 2024 bei durchschnittlich 23,9 Tonnen.

5.3.4 Wasserverbrauch

Für das gesamte Objekt gibt es eine Wasseruhr. Diese wird von den Mitarbeiter:innen in regelmäßigen Abständen abgelesen; der Verbrauch wird festgehalten. Der Wasserverbrauch in den letzten fünf Jahren:

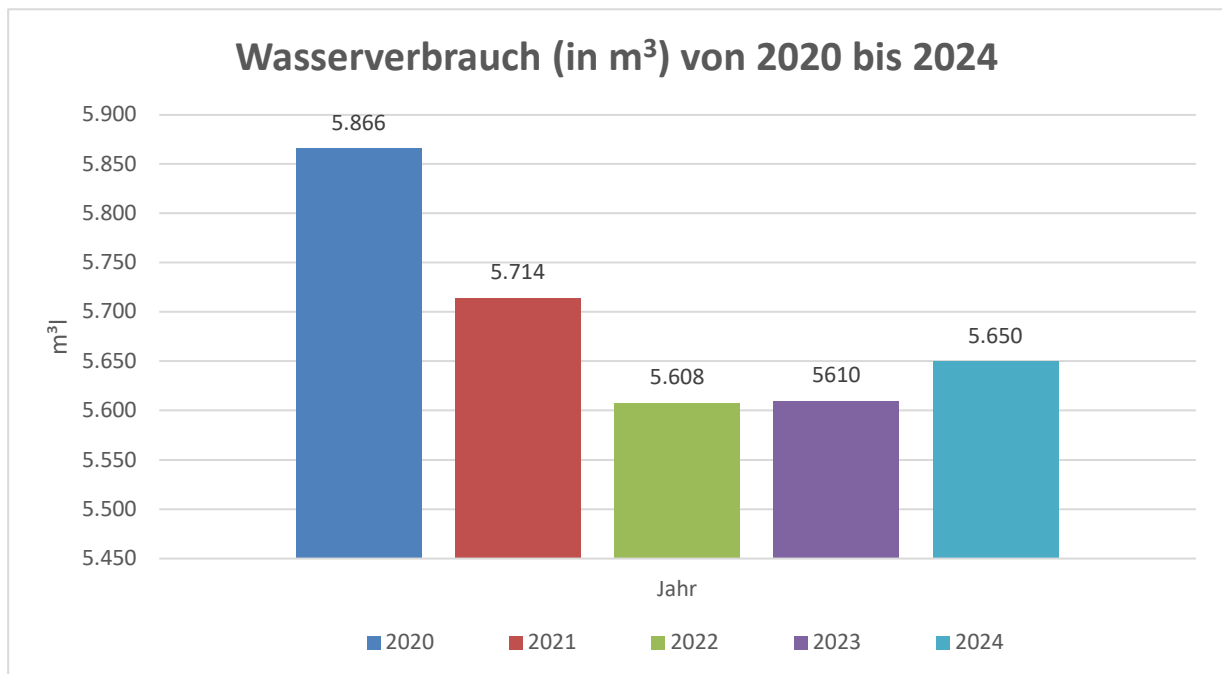


Abb. 11: Wasserverbrauch (in m³) von 2020 bis 2024

Der Wasserverbrauch liegt zwischen 2020 und 2024 durchschnittlich bei 5689,6m³. 2021 ist der Verbrauch im Vergleich zu 2020 um 2,6% gesunken. 2022 ist der Verbrauch noch um weitere 1,9% gesunken. Im Jahr 2023 steigt der Verbrauch kaum. Auch in 2024 steigt er um nur 0,7%.

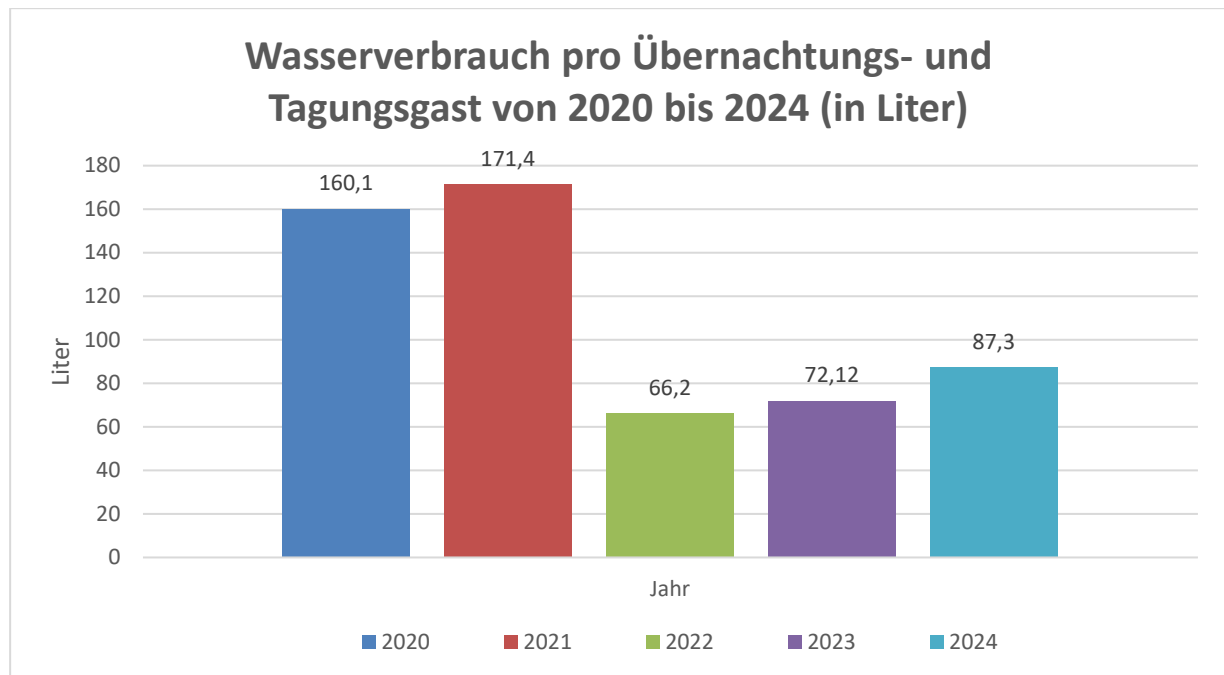


Abb. 12: Wasserverbrauch pro Übernachtungs- und Tagungsgast (in Liter) von 2020 bis 2024

Der Wasserverbrauch pro Übernachtungsgast lag in den Corona-Jahren 2020 bis 2021 – wie beim Heizenergie- und Stromverbrauch – deutlich höher als in 2022. Im Jahr 2022 sank der Wasserverbrauch um 61,4%. 2023 stieg der Verbrauch um 9,1% an; 2024 um ein Fünftel.

Die Spülkästen für die Toilettenspülung liegen Unterwand und besitzen eine Wasserspartaste. Es gibt im Erbacher Hof 150 Spülkästen und 85 Duschen, wobei die Duscharmaturen nicht Wasser sparend sind.

5.4 Abfallaufkommen

5.4.1 Abfallmenge

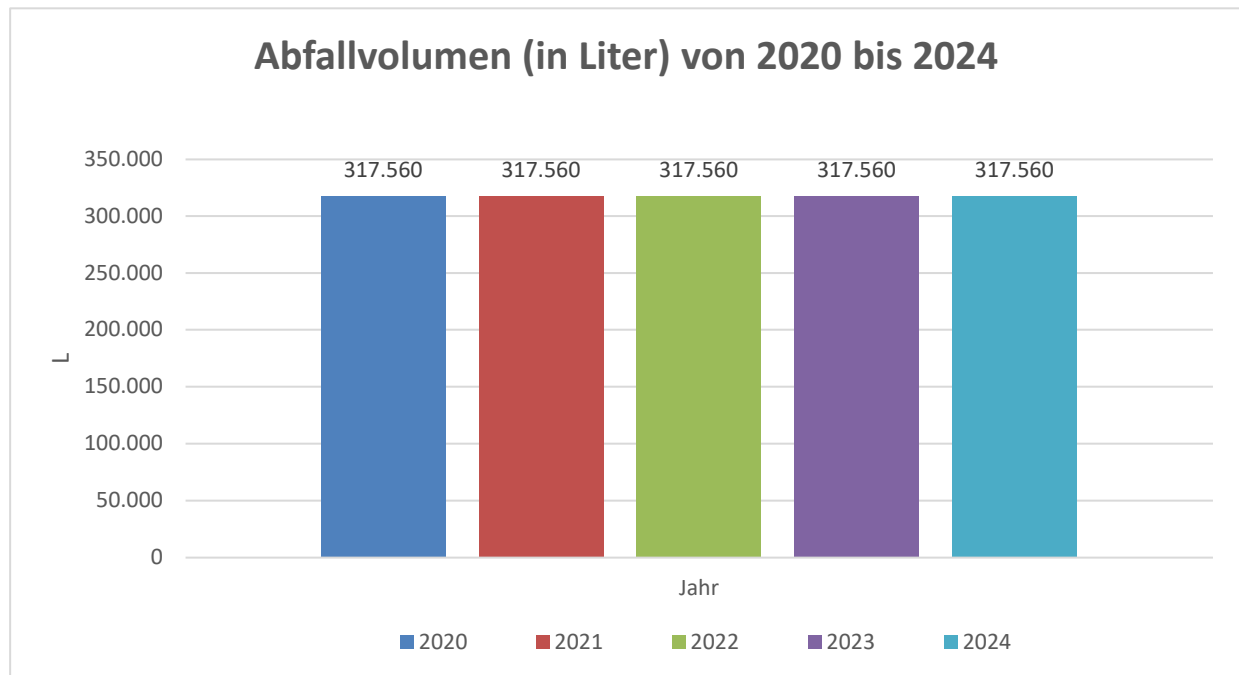


Abb. 13: Abfallvolumen (in Liter) von 2020 bis 2024

Die Jahressummen der Abfallmenge für Restmüll und Papier/Pappe betrugen 2020 317.560 Liter. In den Folgejahren hat sich an dieser Abfallmenge nichts geändert.

Das Abfallvolumen setzt sich wie folgt zusammen: für Restmüll gibt es vier Container à 1.100 Liter plus einem Abfallbehälter à 720 Liter, die Restmüll-Container werden wöchentlich geleert. Für Papier gibt es einen Container mit einem Volumen von 2.500 Liter, der einmal pro Monat geleert wird, und einem Papier-Container à 240 Liter, der alle 14 Tage geleert wird. Die Entsorgung von Sperrmüll und Batterien erfolgt durch die Haustechnik, die die Abfälle auf den Wertstoffhof bringt.

5.4.2 Logistik der Abfallsammlung/-trennung

In den Hotelzimmern stehen Behälter zur Abfalltrennung bereit. Es gibt zwei Behälter, und zwar für Papier und Restmüll. In der Küche, von der Hauswirtschaft und der Haustechnik wird Abfall ebenfalls getrennt gesammelt. Die Behälter werden mit Plastik-Müllsäcken ausgelegt.

Im Erbacher Hof stehen in der Werkstatt der Haustechnik zentrale Behälter zur Erfassung von Leuchtstoffröhren und Behältern zur Sammlung von Batterien bereit. Die zentralen Abfallcontainer stehen im Müllraum. Der Platz rundherum ist abgesperrter Bereich. Die Mitarbeiter:innen der einzelnen Bereiche sind für die Entleerung der Abfälle in den Hotelzimmern, den

Konferenzräumen und der Küche verantwortlich. Der getrennte Müll wird im Müllraum aufbewahrt und danach der Verwertung zugeführt. Der Erbacher Hof besitzt einen Fettabscheider, der von einer Fremdfirma alle vier Wochen entsorgt wird. Es fallen vereinzelte gefährliche Abfallstoffe an, und zwar Farbreste, Öle, Leuchtstoffröhren und Batterien. Mehrwegsysteme (Pfandflaschen) werden durch den Erbacher Hof genutzt.

Im Erbacher Hof sind Getränkeautomaten für Kaltgetränke oder Warmgetränke aufgestellt. In den Getränkeautomaten werden keine Plastik- oder Pappbecher verwendet. Es wird ausschließlich in Tassen/Gläsern serviert. Die Verwendung von mitgebrachten Tassen ist möglich.

5.4.3 Kommunale Müllabfuhr

Der Entsorgungsbetrieb Mainz ist für die kommunale Abfallbeseitigung verantwortlich. Der Abfall wird entweder im Müllheizkraftwerk oder in der Biomasseanlage Essenheim entsorgt. Für Sondermüll hat der Entsorgungsbetrieb Mainz zudem eine Annahmestelle im Entsorgungszentrum Budenheim Recycling-Hof Nord.

5.5 Büromaterialien

Der Erbacher Hof hat keine Kriterien für die ökologische Beschaffung. Alle Computer des Erbacher Hofes haben einen Energiesparmodus und die Drucker werden mit Recyclingpapier benutzt. Büro2001 ist für die Wartung der Kopierer und Drucker verantwortlich. Der Erbacher Hof verbraucht pro Jahr rund 100.000 Recyclingpapier (80 g pro Blatt). Einseitig beschriebene oder bedruckte Papiere werden als Notizpapiere verwendet.

5.6 Gebäudereinigung

Die Gebäudereinigung erfolgt beim Erbacher Hof durch das Housekeeping. Wie die einzelnen Bereiche innerhalb des Erbacher Hofes gereinigt werden sollen, wird in einem Reinigungsplan geregelt. Die Reinigungsmittel werden von Remsgold bezogen, ein Unternehmen, das selbst nach EMAS validiert wird.

5.7 Mobilität

5.7.1 Fuhrpark

Der Erbacher Hof hatte als Dienstfahrzeuge bis Juni 2024 einen Opel Astra (2019 bis 2024), mit einem Treibstoffverbrauch von 5-6 Liter pro 100 km (Euro IV) und einen Opel Combo (2017 bis 2024), mit einem Treibstoffverbrauch von 5-6 Liter pro 100 km (Euro IV). Seit Juni 2024 hat der Erbacher Hof nur noch einen einzigen Dienstwagen (Opel Vivaro).

Für Dienstfahrten wurden in den Jahren 2020 bis 2024 folgende Kilometer mit den beiden Dienstfahrzeugen zurückgelegt:

Jahr	Zurückgelegte Kilometer	CO ₂ -Emissionen
2020	30.359	6,3
2021	26.246	5,4
2022	21.620	4,5
2023	9.760	2,7
2024	4.001	1,1

Tab. 3: Zurückgelegte Kilometer für Dienstfahrten und deren CO₂-Emissionen



St. Bernhard Kapelle

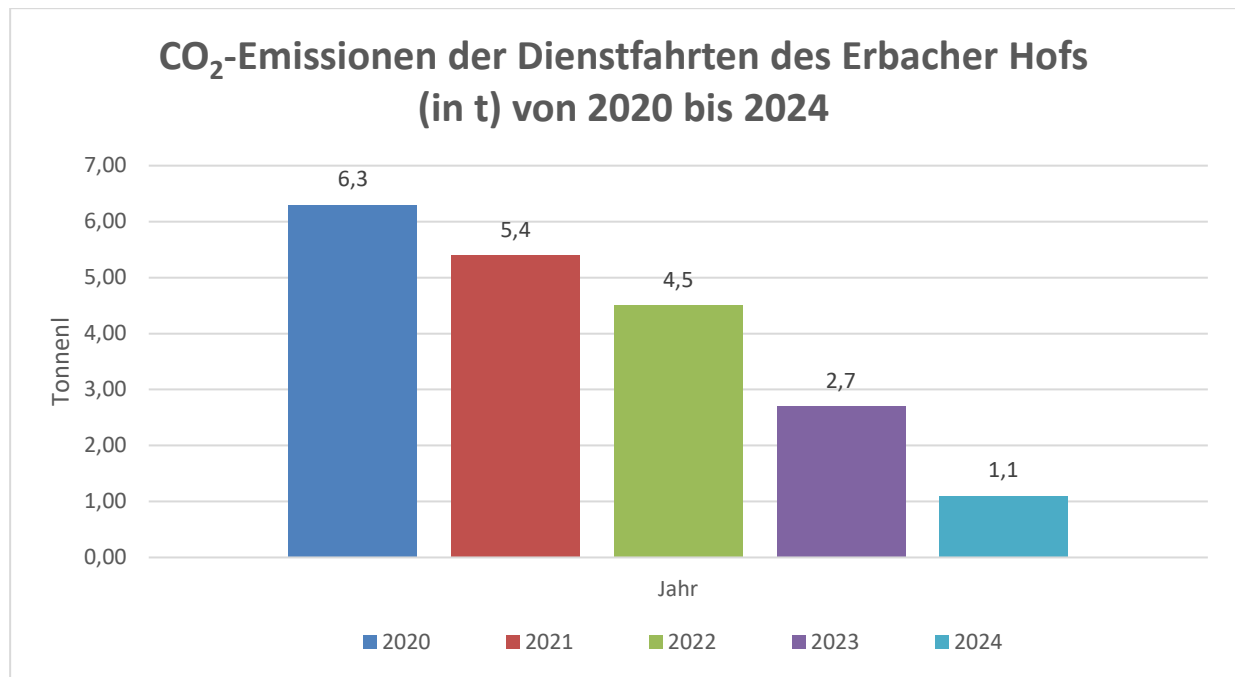


Abb. 14: CO₂-Emissionen der Dienstfahrten des Erbacher Hofs (in Tonnen) von 2020 bis 2024

5.7.2 Mobilität der Mitarbeiter:innen und Gäste

Mitarbeiter:innen

Die Umfrage unter den Mitarbeiter:innen des Erbacher Hofes zur Mobilität zwischen Wohnort und Arbeitsplatz fand im Frühjahr 2022 statt. 14,2% von ihnen kamen zu Fuß (ca. 9.326 km pro Jahr) zur Arbeit. 4,9% von ihnen fuhren mit dem Fahrrad (ca. 33.170 km pro Jahr) zum Arbeitsplatz. 78,8% der Mitarbeiter:innen nahmen das Auto (ca. 563.116 km pro Jahr). 1,1% der Mitarbeiter:innen hatten eine Fahrgemeinschaft gebildet (ca. 7.700 km pro Jahr). 14,2% von ihnen hatten sich entschieden, öffentliche Verkehrsmittel (ca. 101.486 km pro Jahr) für den Weg zum Erbacher Hof zu nutzen.

Nutzung der Verkehrsmittel der Mitarbeiter:innen

■ zu Fuß ■ Auto ■ Fahrrad ■ ÖPNV ■ Fahrgemeinschaften

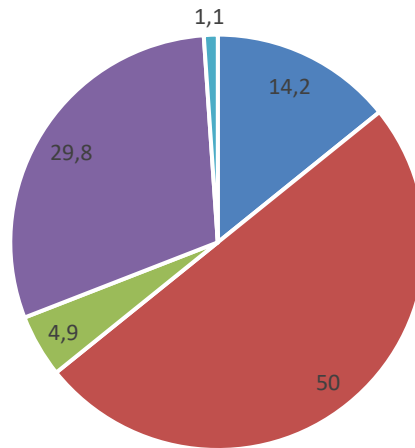


Abb. 15: Nutzung der Verkehrsmittel der Mitarbeiter:innen

Genutzt wird das Auto aufgrund schlechter Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, keiner Verbindung zu Dienstbeginn oder der Entfernung und damit verbundenen Umsteigezeiten. Ein weiterer Grund war die höhere Flexibilität bei Nutzung des privaten Autos. Durch die Mobilität der Mitarbeiter:innen entstanden 2022 CO₂-Emissionen in Höhe von 13,8 Tonnen.

Sollte es eine bessere Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, andere Arbeitszeiten und ein Job-Rads geben, würde dies die Mitarbeiter:innen motivieren, auf andere Möglichkeiten der Anfahrt zum Arbeitsplatz zurückzugreifen.

Wenn ÖPNV genutzt wird, verfügen die Mitarbeiter:innen über eine Mehrfahrtenkarte. Seit April 2024 wird ein Jobticket angeboten. Dieses wird von 35 Mitarbeiter:innen genutzt. Das Jobticketangebot motiviert die Mitarbeiter:innen den ÖPNV stärker zu nutzen.

5.8 Restaurant

Gemüse, Obst, Brot und Brötchen, Milch und Milcherzeugnisse werden von regionalen Erzeugern gekauft. Produkte aus biologischer Landwirtschaft werden nicht verwendet. Kaffee und Tee werden als Produkte aus fairem Handel bezogen.

Maximal 350 Mahlzeiten werden pro Tag selbst zubereitet. Der Erbacher Hof beliefert keine weiteren Einrichtungen mit Essen. Das Essen entspricht den Grundsätzen der Vollwerternährung, indem Vollkornmehl, fertige Produkte aus Vollkornmehl (Nudeln, Brot, Gebäck), kalt gepresste Öle sowie viel frisches Gemüse und Obst verwendet werden.



Restaurant im Erbacher Hof

Bei der Auswahl von Lebensmitteln sind Haltungsbedingungen von Legehennen, Herkunftsland/Firma von Kaffee und Tee, Bezug von Obst und Gemüse aus der Region, schadstoffarme Anbauweise und saisongemäße Gemüse- und Obstsorten wichtig. Kühlschränke, -truhen sind in der Regel 50% befüllt. Gefrierschränke, -truhen sind ebenfalls zu 50% befüllt. Der Erbacher Hof hat einen Kühlraum.

Geschirr wird mit der Spülmaschine gespült. Die Dosierung des Maschinenspülmittels erfolgt automatisch. Backöfen und Grille werden nach Bedarf gereinigt. Alle Geräte und Oberflächen werden täglich desinfiziert.

Ein Fett- und Stärkeabscheider sind vorhanden. Mitarbeiter:innen werden nach § 43 des Infektionsschutzgesetzes unterwiesen. Die Einhaltung der Hygieneverordnung wird durch Schulungen gewährleistet. Essenreste werden durch Umweltdienstleister, Biomüllsammlung und Braune Tonne entsorgt.



Frühstücksbüfett im Erbacher Hof

5.9 CO₂-Emissionen des Erbacher Hofs durch Heizenergie- und Stromverbrauch sowie Mobilität

Die CO₂-Emissionen haben sich durch die Umstellung auf Ökostrom 2018 mehr als halbiert. 2021 gab es im Vergleich zu 2020 einen Anstieg von 16,2%. In den Folgejahren sinkt der Verbrauch stetig. Den größten Anteil an den Kohlendioxidemissionen macht der Heizenergieverbrauch aus; er liegt im Schnitt bei 220,4 Tonnen.

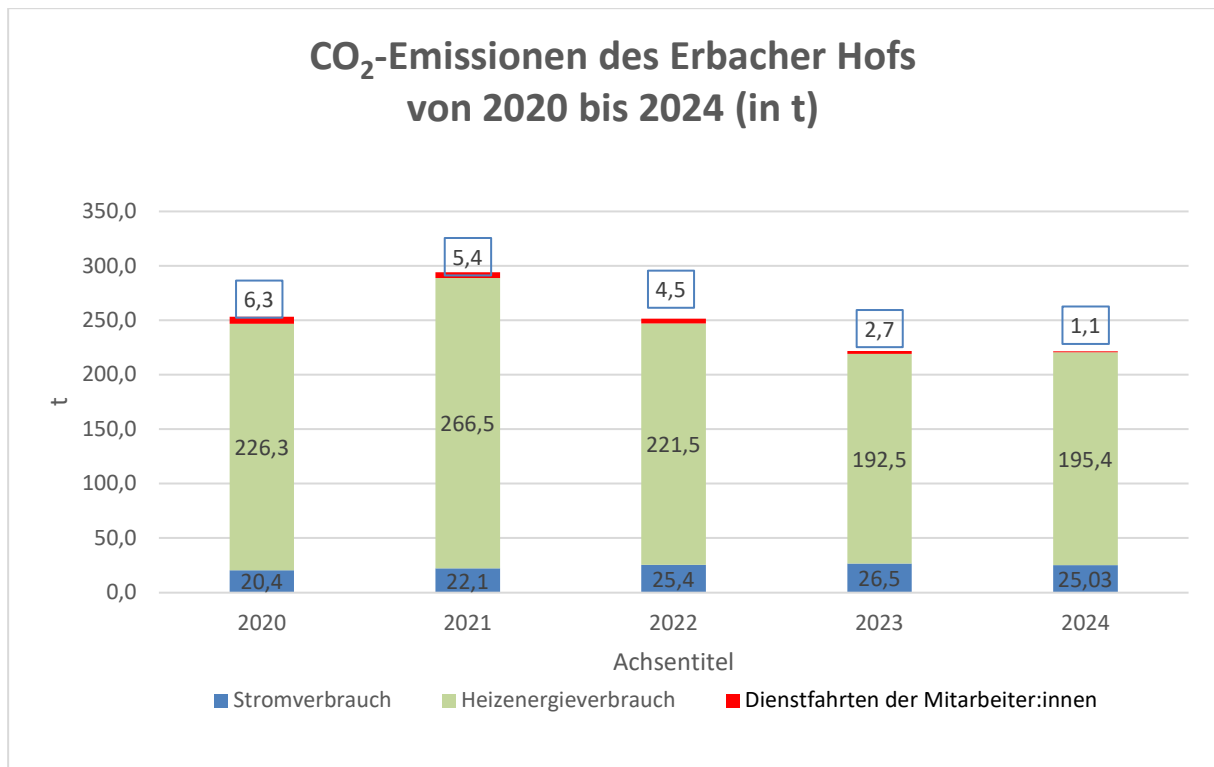


Abb. 16: CO₂-Emissionen durch Heizenergie, Strom und Mobilität



Eingang in die Tiefgarage

6 Umweltkernindikatoren

Die Kernindikatoren geben die Umweltauswirkungen im Überblick wieder und dienen vor allem der Vergleichbarkeit mit anderen Einrichtungen.

Umweltkernindikator	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl Mitarbeitende (Personen)	83	79	77	82	85
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent)	65,5	67,3	63,0	69,05	69,2
Beheizte Fläche in m ²	8.893	8.893	8.893	8.893	8.893
Stromverbrauch in MWh	510,7	551,4	635,7	661,9	625,7
Stromverbrauch pro Übernachtungs- und Tagungsgast in kWh	13,9	16,5	7,5	8,5	9,7
CO ₂ -Emissionen durch Stromverbrauch in Tonnen ¹⁾	20,4	22,1	25,4	26,5	25,03
Heizenergieverbrauch in MWh	1,120,1	1,319,4	1,096,7	954,76	972,22
Klimafaktor	1,37	1,17	1,37	1,35	1,35
Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch in MWh	1,534,5	1,543,9	1,502,4	1298,5	1322,23
Heizenergieverbrauch in kWh pro m ²	126,0	148,4	123,3	107,4	109,3
Heizenergieverbrauch pro Übernachtungs- und Tagungsgast in kWh	30,6	39,6	13,0	12,3	15
Anteil der Energie aus erneuerbaren Energiequellen am gesamten Energieverbrauch in %	31,3	29,5	36,7	39,0	39,4
CO ₂ -Emissionen durch Heizenergieverbrauch in Tonnen ²⁾	226,3	266,5	221,5	192,51	195,42
CO ₂ -Emissionen Strom- und Heizenergieverbrauch in Tonnen	246,7	288,6	247,0	219,0	220,43
CO ₂ -Emissionen durch Dienstfahrten in Tonnen ³⁾	6,3	5,4	4,5	2,7	1,1
CO ₂ -Emissionen durch Mitarbeitermobilität in Tonnen ³⁾	keine Angaben	keine Angaben	13,8	13,8	13,8
Gesamte CO ₂ -Emissionen durch Mobilität in Tonnen ³⁾	6,3	5,4	18,3	16,5	14,9

Umweltkernindikator	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamte CO ₂ -Emissionen in Tonnen	253,0	294,0	265,3	221,7	221,53
Gesamte CO ₂ -Emissionen in Tonnen pro Mitarbeitenden	3,0	3,7	3,4	2,7	2,6
Wasserverbrauch in m ³	5.866	5.714	5.608	5.610	5.650
Wasserverbrauch pro Übernachtungs- und Tagungsgast in Liter	160,1	171,4	66,2	72,1	87,3
Abfallaufkommen (Restmüll) in Tonnen ⁴⁾	25	25	25	25	25
Abfallaufkommen (Restmüll) pro Mitarbeitenden (in kg)	301,2	316,5	324,7	304,9	294,11
Abfallaufkommen (Papier) in Tonnen ⁵⁾	1,7	1,7	1,7	1,1	1,0
Abfallaufkommen (Papier) pro Mitarbeitenden (in kg)	20,4	21,4	21,9	13,4	11,8
Abfallaufkommen (Organische Abfälle) in Tonnen	keine Angaben	4,0	4,0	4,0	4,0
Papierverbrauch (DIN-A4-Blatt)	150.000	150.000	130.000	110.000	100.000
Recyclingpapier in %	100	100	100	100	100
Papierverbrauch pro Mitarbeitenden in Blatt	1.807	1.899	1.688	1,325	1176,5
Gesamtfläche (in Bezug auf die biologische Vielfalt) in m ²	4.179	4.179	4.179	4.179	4.179
versiegelte Fläche in m ²	4.134	4.134	4.134	4.134	4.134
versiegelte Fläche in m ² pro Mitarbeitenden	49,8	52,3	53,7	50,4	48,6
naturnahe Fläche am Standort in m ²	45	45	45	45	45
naturnahe Fläche am Standort in m ² pro Mitarbeitenden	0,6	0,5	0,5	0,6	0,6

Tab. 4: Umweltkernindikatoren

- 1 Emissionsfaktoren auf der Grundlage von Diefenbacher, Hans/Foltin, Oliver/Rodenhäuser, Dorothee (2021): Zur Ermittlung der CO₂-Emissionen in Landeskirchen und Diözesen. Heidelberg, S. 23. Gerechnet wird mit einem Emissionsfaktor von 0,04 kg/kWh.
- 2 Emissionsfaktoren auf der Grundlage von Diefenbacher, Hans/Foltin, Oliver/Rodenhäuser, Dorothee (2021): Zur Ermittlung der CO₂-Emissionen in Landeskirchen und Diözesen. Heidelberg, S. 20. Gerechnet wird mit einem Emissionsfaktor von 0,247 kg/kWh.
- 3 Emissionsfaktoren auf der Grundlage von Diefenbacher, Hans/Foltin, Oliver/Rodenhäuser, Dorothee (2021): Zur Ermittlung der CO₂-Emissionen in Landeskirchen und Diözesen. Heidelberg, S. 24.

- 4 Bei Restmüll wird mit einem Umrechnungsfaktor von 0,093 kg pro Liter gerechnet. Der Restmüll wird separat gesammelt, und zwar in vier Containern à 1.100 Liter (wöchentliche Leerung) und einem Abfallbehälter à 770 Liter (ebenfalls wöchentliche Leerung).
- 5 Bei Altpapier wird mit einem Umrechnungsfaktor von 0,090 kg pro Liter gerechnet. Das Altpapier wird separat gesammelt und in drei Containern mit einem Volumen von 240 Liter gesammelt. Der Container wird alle zwei Wochen geleert, sodass also 26 Leerungen im Jahr anfallen. Daneben gibt es einen weiteren Container mit einem Volumen von 2.500 Litern, der einmal pro Monat geleert wird.
- 6 Das Gewicht der organischen Abfälle wird mit einem Umrechnungsfaktor von $1 \text{ m}^3 = 0,25 \text{ t}$ berechnet.

7 Umweltprogramm von 2024 bis 2027 des Erbacher Hofs

Im Folgenden wird das aktuelle Umweltprogramm des Erbacher Hofs für die Jahre 2024 bis 2027 mit den Zielen sowie den geplanten Maßnahmen und Fristen dargestellt. Das Umweltprogramm wurde vom Umweltteam zusammen mit der Geschäftsführung des Erbacher Hofs in der Sitzung am Juni 2025 verabschiedet.

Stromverbrauch

Zielsetzung/ Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maß- nahme bis	Verantwortlich
Verringerung des Stromverbrauchs um 2% pro Übernachtungs- und Tagungsgast (Basisjahr 2022)			
	Bewegungsmelder im Keller installieren	Wurde durchgeführt (2024)	UB
	Prüfung des Einsatzes von Bewegungsmeldern in der Tiefgarage	03/2026	UB
	Kühlschrankeinstellungen regelmäßig überprüfen	kontinuierlich	Restaurantleitung / Housekeeping
	Mitarbeiter:innen zum Ausschalten des Lichts schulen	kontinuierlich	Abteilungsleitungen
	Einbau von LED-Beleuchtung in der Rezeption	Teilweise bereits umgesetzt, wird kontinuierlich bis 12/2025 durchgeführt	UB

Heizenergieverbrauch

Zielsetzung/ Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maß- nahme bis	Verantwortlich
Verringerung des Heizenergieverbrauchs um 2% pro Übernachtungs- und	Überprüfung des Angebots zum automatischen Herunterfahren der Heizkörper beim Öffnen der	Maßnahme wurde bereits im 3. Stock durchgeführt,	UMB

Tagungsgast (Basisjahr 2022)	Fenster und wenn die Zimmer nicht genutzt werden	wird kontinuierlich bis 12/2025 durchgeführt	
	Prüfung des Einbaus von besser isolierenden Fenstern im Erbacher Hof	03/2026	UMB
	Wände hinter den Heizkörpern isolieren und dämmen	03/2026	UB

Beschaffung

Zielsetzung/ Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maßnahme bis	Verantwortlich
Umstellung der Produkte auf nachhaltige Alternativen	Aufbau eines regionalen Lieferantennetzes	Wurde umgesetzt	Restaurantleitung
	Abstellung der Portionspackungen	Wurde bereits teilweise umgesetzt	Restaurantleitung
	Umstellung der Seminarraumausstattung und Büroausstattung auf nachhaltige Produkte	4/2026	Verwaltung
	Nachhaltigkeitskriterien für die Beschaffung definieren	4/2026	Verwaltung

Ernährung

Zielsetzung/ Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maßnahme bis	Verantwortlich
Ausweitung der vegetarischen und veganen Ernährung	Angebot des vegetarischen und veganen Mittagessens besser präsentieren	Wurde bereits teilweise durchgeführt, wird weitergeführt	Restaurantleitung

	Ausweitung des Anteils der regionalen Verpflegungsprodukte	Wurde bereits teilweise umgesetzt, wird kontinuierlich weitergeführt	Restaurantleitung
	Ausweitung des Anteils der bio-zertifizierten Verpflegungsprodukte	Wurde bereits teilweise umgesetzt, wird weitergeführt	Restaurantleitung

Abfall

Zielsetzung/ Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maß- nahme bis	Verantwortlich
Vermeidung von Abfallaufkommen	Prüfung des Seminarbereichs mit verbesserter Mülltrennung	12/2025	UB
	Optimierung der Mülltrennung	Wurde bereits teilweise umgesetzt	UB
	Überprüfung, ob Papierhandtücher auf den WCs durch Black Satino oder essity ersetzen – Kreislaufwirtschaft	12/2025	Housekeeping
	Abo-Zeitschriften/Tageszeitung überprüfen	Wurde bereits stark reduziert	UMB
Reduzierung des Papierverbrauchs um 5% (Basisjahr 2022)	Produktion Programme überprüfen (genauere Planung der Bestellmengen)	wurde eingestellt	Verwaltung
	Prüfen ob Seminarunterlagen zu digitalisieren sind	Wurde stark reduziert	Verwaltung
	Schulung von Mitarbeitenden zur verstärkten Nutzung von doppelseitigen Ausdrucken	kontinuierlich	UB

Biologische Vielfalt

Zielsetzung/ Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maß- nahme bis	Verantwortlich
Förderung der Biodiversität	Prüfung der Fassadenbegrünung	3/2026	UMB

Kompensation der CO₂-Emissionen

Zielsetzung/ Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maß- nahme bis	Verantwortlich
Kompensation des CO ₂ -Abdrucks einführen	Spendenaufsteller im Eingangsbereich	03/2026	Verwaltung

Klimaanpassung

Zielsetzung/ Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maß- nahme bis	Verantwortlich
Verbesserung der klimatischen Einwirkungen auf die Kommende Dortmund	Hitzebelastung im vierten Stock optimieren	3/2026	UMB
	Ökologische und ökonomische Überprüfung, ob Hitzebelastung durch Klimaanlage oder durch den Einbau von Kühldecken verbessert werden kann	3/2026	UMB
	Überprüfung der Hitzebelastung in allen Gebäudeteilen des Erbacher Hofs	3/2026	UMB

Öffentlichkeitsarbeit

Zielsetzung/ Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maß- nahme bis	Verantwortlich
------------------------------------	-----------------	--	-----------------------

Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit	EMAS-Maßnahmen auf der Website, Social Media, in den Mitarbeiter:innen-Teamsitzungen sowie Gesellschafterversammlung und Beirat kommunizieren	kontinuierlich	UMB, Verwaltung
--	---	----------------	-----------------

Mobilität

Zielsetzung/ Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maß- nahme bis	Verantwortlich
Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks der Mitarbeiter:innen um 2%	Mobilität durch Jobticket erhöhen	Wurde bereits umgesetzt	Verwaltung
	Einführung von Jobrädern prüfen	12/2025	Verwaltung
Verbesserung der Mobilität der Gäste	Einrichtung von E-Ladesäulen	06/2026	UMB

8 Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende Umweltgutachter Michael Sperling,

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097, akkreditiert und zugelassen für den Bereiche NACE-Code 55.10 „Hotels, Gasthöfe und Pensionen“ und 94.9 „Kirchliche Vereinigungen“

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2023 der Organisation Erbacher Hof, Grebenstraße 24-26, 55116 Mainz angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- die Änderungen gemäß Verordnung (EG) 2017/1505 und Verordnung (EG) Nr. 2018/2026 vollständig berücksichtigt wurden
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die nächste validierte aktualisierte Umwelterklärung ist im April 2026 vorzulegen, eine konsolidierte Umwelterklärung im April 2028.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Mainz, den 18. April 2024



Michael Sperling

Umweltgutachter

DE-V-0097